

**Gegeblatt für Politik,**  
Unterhaltung, Gedächtnisblätter,  
Bücherbesprechungen, etc.  
Preis: 10 Pf. pro Stück.  
Verlag: F. Schade & Co., Dresden.

# Dresdener Nachrichten

**Meyer's Joppen, Mäntel,  
Beinkleider, Schlafrocke.  
Schlafrock - Meyer, Frauenstrasse 7.**

**H. Nodenführ**  
Hauptniederlage  
der Nähmaschinen- u.  
Fahrräder-Fabrik von  
Seidel & Naumann,  
Dresden.

**1. Tapeten-Special-Geschäft  
F. Schade & Co.**  
Dresden, Victoriastr. 2. Teleph.-Amt I, Nr. 488.

**Patente**  
Dresden, 5. Sauerstrasse 7. — Berlin. — Hamburg.  
Breslau. — Leipzig. — München.  
Dr. J. Schanz & Co.

**B. Rammer, Damenschneiderin**  
Dresden-A., Marschallstrasse 42, 11.  
Garantie für Passen. • Bedienung prompt.  
Preis: 10 Pf.

**Herren-Garderobe-  
Maassgeschäft Carl Knoblauch**

empfehlen Saison-Neuheiten in- und ausländischer Stoffe.  
**Specialität: Talare und Baretts für Pastoren und Juristen.**

**Waisenhausstrasse 38**  
(zunächst dem Georgplatz).

**Nr. 45. Spiegel: Bruchdiebstahl im Reichstagsgebäude. Hofnachrichten, Finanzminister v. Thiimmel, Deutsch-Italien, Vermuthliche Bitternau, Acrost, heiter, trocken. **Donnerstag, 14. Februar.****

**Politik.**  
Ein konservatives Organ hatte vor einiger Zeit die Behauptung aufgestellt, daß die „schleichende Verlesung“, an der wir krankhaft, ungleich gefährlicher sei als die offene Gewalt, gegen die man zu den Waffen des Gesetzes greift. Wenn diese Ansicht bloss der gränzlöcherliche Auslass einer persönlichen Verlesung wäre, die aus Neugier darüber, daß ihr nicht Alles zu hoch geht, verzeigte Erscheinungen verallgemeinert, so hätte man nicht nöthig, sich jenes Anschuldigung wieder zu erinnern. Es wäre wie so manche andere falsche politische Tagesweisheit verweilt mit dem Aben, der ihn geschwunden hat. Zum Unglück für unsere öffentlichen Zustände weiß aber die Chronik der jüngsten Geschehnisse in unserer inneren Politik von Dingen zu berichten, denen man nicht auf den Grund gehen kann, ohne daß man die ganze Bitterkeit der Wahrheit des eben citirten Wortes empfindet. Die fortgesetzten Vertrauensbrüche mit Bezug auf amtliche Aufträge und private Mittheilungen sind keine bloßen Einzelereignisse. Sie sind Symptome einer freilich nicht mehr zu leugnenden Krankheit, die an dem Markte unseres Volkstums zehrt. Die ihnen zu Grunde liegende Gefährdung beweist eine so föhliche moralische Auffassung, daß ihre Beherrschung der Reue unserer bisher noch behaupteten öffentlichen Integrität wäre. Es ist daher Pflicht aller Elemente unseres Volkes, die nicht gewillt sind, gegenüber zu tiefgreifenden Schäden die Hände untthätig in den Schooß zu legen, daß sie sich zu energischer Abwehr gegen den unheimlichen Reibohd des feigen Angriffs von hinterwärts ansetzen. Die neueste Verlesung dieses Spitzgeschäftes ist ganz dazu geeignet, um die öffentliche Meinung in einen Zustand zu versetzen, in dem die Gemüthlichkeit aufhört. Der Hergang der Sache ist folgender: Am letzten Donnerstag besaßen sich die Herren v. Blöth, v. Mantuffel, v. Blöth und Graf Bismarck zusammen in einem Saalraum des Reichstagsgebäudes. Herr v. Mantuffel gab Herrn v. Blöth die Gelegenheit einen Brief zum Lesen, der sich auf gewisse interne konservativ-parteiliche Angelegenheiten in dem Wahlkreis Lud.-Tschob bezog. Herr v. Blöth legte den Brief nach der Durchsicht auf die Tischplatte und beim Verlassen des Raumes dachte keiner der Herren daran, ihn mitzunehmen. Erst im Spitzgeschäft nach Verlust von ungefähr 10 Minuten wurde der Verlust bemerkt. Der sofort unternommene Versuch, den Brief wieder zu erlangen, blieb ohne Erfolg. Das Schriftstück lag nicht mehr an seinem Platze. Innerhalb der verstrichenen 10 Minuten ruhte also eine fremde Hand sich seiner erbarmt haben. Ein Feind konnte, wie aus dem Augenschein hervorging, den Raum zum Zweck der Säuberung irgendwelchen nicht betreten haben. Wer also war es sonst gewesen? Dieser dunkle Punkt schien aufzuklärt werden zu sollen, als der verstrichene Brief plötzlich in Leipzig in der dortigen sozialdemokratischen „Volkzeitung“ wieder auftauchte, die von dem Reichstagsabgeordneten Schönlang redigirt wird. Herr v. Mantuffel brachte sofort den Fall vor verammelten — so weit man diesen Ausdruck bei der chonischen Vere des Hauses gebrauchen darf — Reichstage zur Sprache und verlangte von Herrn Dr. Schönlang Aufklärung darüber, auf welchem Wege der Inhalt des Briefes in das von ihm geleitete Blatt gekommen sei. Herr Dr. Schönlang geriet bei seiner Erwiderung in einen verächtlichen Eifer und hatte sich schließlich mit der Ausrede fest, daß er das nicht wissen könne, da er ja zur Zeit des Erscheinens des Abdrucks in Berlin gewesen sei!

Keinmal, wird der Brief nicht ermittelt, so muß derselbe angeht die ganzen Nation in seiner Echtheit gebrandmarkt werden, und die Partei wird es mit ihm, wenn sie ihn fernher noch in ihren Reihen duldet. Es gibt gewisse Grundzüge des Betrachters unter gebildeten Männern, die unabhängig von den wechselnden Vorurtheilen der gesellschaftlichen Cirkel, einen unveränderlichen Charakter tragen, weil sie in einer allgemeinen menschlichen Anschauung wurzeln. Dahin gehört die bedingungslose Achtung vor der Unverletzlichkeit des Briefgeheimnisses. Ein tadelloser Gentleman wird einen Brief, der ihm offen in die Hände fällt, überhaupt nicht lesen, sondern nur aus der Adresse oder der Unterschrift den Empfänger oder den Absender zu ermitteln suchen, um das Schreiben Tischen oder Jenseit zurückzustellen. Nun aber gar tritt den Inhalt eines solchen Briefes öffentlich zu veröffentlichen, das ist eine Handlungsweise, für die kein Ausdruck der Brandmarke zu stark ist. Auch die Ausrede, daß der Brief in Abschrift von unbekannter Hand eingeklebt worden sei, kann denjenigen, der seinen Inhalt benutzt, nicht vor der verdienten Verachtung schützen. Auch hier gilt, daß der Fehler so gut wie der Diebstahl ist. Wenn ein gewisser agitatorischer Lebensberuf seine eigene Gefühl für öffentlichen Anstand und gesellschaftliche Verbindlichkeit abkämpft, jedoch die ihn ausübenden Persönlichkeiten schließlich auch die wichtigsten moralischen Keulenstücke nicht mehr achtet, so liegt darin eine ungeheure Gefahr für das öffentliche Wohl. Um für zu begegnen, bleibt nichts Anderes übrig, als jede greifbare Schuld auf diesem Gebiete unumsichtiglich zu sühnen, nicht nur mit Hilfe des Strafgesetzes, sondern des möglich ist, sondern vor Allem auf disciplinaren Wege. Ein Mann, der einem seiner Kollegen ein privates Schriftstück nicht, um es zu veröffentlichen und an dem darüber entstehenden Skandal keine und seiner Anhänger niedrigen Instanz zu lehen, ist nicht würdig, das deutsche Volk im Reichstage zu vertreten und müßte daher auf irgend eine Weise aus der Volkvertretung entfernt werden. Alle theoretischen verfassungsgerechten Maßnahmen können über diese grundsätzliche Frage nicht hinwegtäuschen. Bei alledem darf freilich nicht verschwiegen werden, daß der Geist des schändlichen Verathes, der in der letzten Zeit so zahlreiche unheilbare Beweise seiner Existenz gegeben hat, eine gewisse Ermithlung in dem Verhalten der ordnungswartheilichen Presse selbst findet. Es ist z. B. mit Entschiedenheit anzuerkennen, daß in dem vorliegenden Falle auf liberaler Seite vielfach der Ausdruck der Entrüstung über den beangenehmten Vertrauensbruch durch einen Hinweis auf den „typischen interessanten Inhalt“ des entwendeten Briefes abgeschwächt wird. Man kann sich nicht ganz das Hochgefühl verzeihen, der konservativen „Wahlwache“ wenigstens ein kleines anzumischen. Von dieser lächerlichen Gewohnheit der Schwächung, wenn dem „Anderen“ einmal etwas Verächtliches passiert, sollte die gemeinsame ordnungswartheiliche Presse sich wenigstens bei solchen Vorfällen, wo es sich um einen erklärten Vertrauensbruch handelt, einmüthig frei machen. Es kann der Achtung vor der Autorität nicht verächtlich sein, wenn bei derartigen Anlässen der ordnungswartheiliche „Geist“ schmunzeln und händelnd zu erkennen gibt: „Ach treue Schwaden und lode froh.“ Es gibt nur ein Verhalten, das dem Interesse der gemeinsamen Sache wohl entspricht: das ist der Grundsatz, daß der Inhalt geheimer Schriftstücke, die auf unzulässige Weise von der sozialdemokratischen Presse an die Öffentlichkeit gesetzt werden, für die ordnungswartheiliche Presse überhaupt nicht diskutabel ist.

ausdrücklich von ihren materiellen Interessen eingenommen, kann man sich ihnen auch sagen, daß den Wählern die Sache sogar gleichgültig ist, ob Monarchie oder Republik. Die Wähler sind sehr gut! Unten. Der Reichstagsabgeordnete v. Blöth ist abfällig über den Parlamentarismus. Wir erheben uns gegen dieses ungünstige als der 25. Jahren, aber davon ist nicht der Parlamentarismus schuld, sondern der Antiparlamentarismus. — Abg. v. Blöth (20.). Wenn irgend etwas geeignet ist, das Interesse für den Bestand der Einzelstaaten bei der Bevölkerung zu wecken, so ist es gerade das allgemeine Bewußtsein, daß das Volk keine einzige mittlere Vertretung nur im Reichstage hat, nicht dagegen im Einzelstaate und in den Parlamenten. Deshalb hat in auch nicht Bismarck sein Recht im Gegensa zu den Einzelstaaten das allgemeine gleiche Wahlrecht eingeführt. Man hat, unter Antagonismus die Selbstständigkeit der Einzelstaaten. Aber was hat denn die Selbstständigkeit mehr beinträchtigt als die Gründung des norddeutschen Bundes. Das ursprüngliche Wahlrecht ist heute noch viel elender als zu der Zeit, da Juri Bismarck es das elendeste aller Wahlrechte nannte. Der lapidäre Charakter dieses Wahlrechts wird sehr richtig durch die Thatsache, daß bei den letzten Landtagswahlen in Berlin Wähler, so sogar der Reichstagsabgeordnete v. Blöth, in der 2. Klasse wählen mußten. Weder Bismarck für die Herabsetzung des Wahlrechtsalters auf das vollendete 21. Jahr, sowie für das Wahlrecht der Frauen. Letztere Forderung werde, wenn man sie auch heute noch für verträglich erklärt, nicht mehr von der Tagesordnung schwinden. Auf die Dauer geht es nicht an, daß man die größte Hälfte der Nation (Weiber) die bessere? Herzerheit! von dem Wahlrecht ausschließt. Frauen sind gerechter, weniger formstarr. Sagen sie hier im Saale, so braucht man vielleicht auch die Geschäftsordnung nicht zu verächtlichen. (Heiserkeit) Heute heißt es bei uns freilich nicht nur „Ammer langum voran“, sondern „Ammer weiter zurück“. Aber die Zukunft gehört uns. — Abg. v. Blöth (20.). Wir konservativen Reichstagsabgeordneten sind allenfalls bereit, die Weiber als eine Einmischung des Reiches nichts weiter wollen. Die von Richter erwählte Reichstagsabgeordnete des Norddeutschen Landtages führt nur daher, daß einzelne Abgeordnete den Landtag stets beschuldigungsfähig machen, damit gewisse Steuererlässe nicht zu Stande kommen können. Die Antragsteller würden sich nicht verächtlich machen, wenn sie die Finanzverwaltung annehmen und dadurch die Einzelstaaten unabhängig machen wollten. — Abg. v. Blöth: Das Centrum steht den Anträgen gegenüber auf seinem alten ablehnenden Standpunkte. Diese Angelegenheit gehört nicht zur Kompetenz des Reiches mithin auch nicht zur Kompetenz des Reichstages. Es müßte daher erst ein Gesetz erlassen werden, welches die Kompetenz des Reichstages ausdehnt. — Abg. v. Mantuffel (20.). Auf das Frauenwahlrecht lassen wir uns nicht ein, ebenso wenig wir nicht zu haben für die im Antrage Anker beantragte Einführung des Reichstagswahlrechts für die Einzelstaaten. Der Antrag Fochsche dagegen ist ein alter national-liberaler Antrag, der schon öfter von uns eingebracht worden ist. Wir haben uns stets abgesetzt, weil wir in der Einzelstaaten vorzuziehen, was es für eine Verfassung haben soll; dazu sind wir nicht bereit. Wir wollen nur eine Verfassung haben, die in die Rechte der Einzelstaaten nicht eingreift. — Abg. v. Blöth: Ich wünschte als Reichstagsabgeordnete, daß man die Weiber nicht so lange wie sie sind. Gerade das deutsche Regiment, das ungetrübte ist durch den Parlamentarismus, behine das Vertrauen der Bevölkerung. — Abg. v. Blöth (20.) belämpft gleichfalls sämtliche vorliegenden Anträge. Man könne den Reichstagsabgeordneten in nicht etwas anordnen, wozu sie nichts wissen wollen. Herr Richter hat vorhin von dem Ärtigen Bismarck als von dem Kaiser Autokrat gesprochen. Ich weiß das mit Entschiedenheit zurück. Für Zerstückung des Reichstages hat Niemand mehr getrunken als gerade Herr Richter. — Nachdem noch Abg. Fochsche frey, Herr, im Schlusswort für seinen Antrag eingetreten, ist die erste Lesung der Anträge erledigt. — Der Antrag Anker auf Neueinstellung der Reichstagsabgeordnete wird abgelehnt. — Morgen Erst des Innern.

Es will also wieder einmal Niemand gewesen sein, daher bleibt nichts übrig, als die Ermittlung des wahren Thäters mit gerichtlicher Hilfe vorzunehmen. Es sind vier Möglichkeiten vorhanden: Entweder der Brief ist von einem sozialdemokratischen Escamotier worden oder von einem nicht-sozialdemokratischen Abgeordneten oder von dem großen unbekanntem „Zettelgeist“, den der Zufall gerade um die kritische Zeit an den kritischen Ort geführt haben müßte, oder endlich wie Herr Robert Müller, der große Berliner Spitzmeister, sagen würde, der Brief ist aus irgend einer metaphysischen Ursache in die vierte Dimension gerathen und mit deren Hilfe ohne menschliches Zutun auf den Redaktionstisch der „Leipziger Volkszeitung“ niedergelassen. Der letztere Fall ist ganz unwahrscheinlich, da die „Geister“ bisher noch niemals parteipolitische Interesse betthätigt haben. Herr Schönlang hat sich liebenswürdiger Weise genüßigt gesehen, den konservativen vorzumerken, sie hätten selbst den Brief an die Redaktion der „Volkzeitung“ geschickt, um — den Sozialdemokraten einen moralischen Badenreich versehen zu können. Was würden die Herren Sozialdemokraten dazu sagen, wenn Jemand behaupten würde, nur unter ihren Abgeordneten könne der Dieb gesucht werden? Am Ende bleibt nur noch der „Zettelgeist“. Daß auch dessen Thätigkeit in maßgebenden Kreisen nicht ohne Weiteres als ausgeschlossen betrachtet wird, zeigt eine Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg.“, in der sie „beiläufig“ bemerkt, man könne bei den jetzt in Gebrauch genommenen ständischen Veröffentlichungen amtlicher, auf keinem Wege erlangter Schriftstücke durch bekannte Verborgene a priori nie wissen, ob ein Vertrauensmißbrauch einer Person in amtlicher Stellung oder die Ausnutzung eines Diebstahls oder Fälschung vorliege. Auf jeden Fall liegt die Sache so, daß eine gerichtliche Aufklärung des Thatsachens unumgänglich erforderlich ist. Die Würde des Reichstages erfordert das unbedingt. Es muß festgestellt werden, ob unter den Vertretern des deutschen Volkes, in deren Mitte jedes Mitglied an jedem Blase und unter allen Umständen so sicher sein sollte, wie die Bibel auf dem Altare, sich Elemente von so niedriger Denkartart befinden, daß ihnen der parteipolitische Zweck jedes Mittel heilig! Führt die Untersuchung zu einem

**Zernschreib- und Zernschreib-Berichte vom 13. Februar.**  
Berlin, Reichstag. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung der Anträge auf Aufhebung des Diktator-Paragrafen für Ulag-Vorbringen. Die Anträge werden nach ihrer Lesart gegen die Stimmen der Konservativen und National-Liberalen angenommen. — Sodann wird die erste Beratung der Anträge betreffend die obligatorische Einführung einer Volksvertretung in allen Bundesstaaten, die von Freireichigen und Sozialdemokraten gestellt sind, fortgesetzt. Der vor acht Tagen von dem Abg. Dr. Fochsche gestellte Antrag, über die Anträge zur Tagesordnung überzugehen, ist einstimmig juristisch angenommen worden. — Abg. Richter (freil. Sp.): Das Reich ist wohl in dieser Angelegenheit kompetent; ich erinnere nur an das Gesetz wegen der Gleichberechtigung der Konfessionen, ein Gesetz, welches ebenfalls durch Beschluß der gerade aus Weidenburg veranlaßt worden ist. Unter eigener Antrag stellt übrigens nicht nur auf Weidenburg, sondern auch auf Freyberg, für welches wir das Reichswahlrecht wünschen. Hätten wir dieses, so hätten wir in Freyberg auch ein ganz anderes Abgeordnetenhause. Es entspricht gerade dem Wesen eines Bundesstaates, daß seine Mitglieder in ihren Vertretungen die größte Gleichmuthigkeit zeigen. In dem Fürstenthum Harzburg wird übrigens augenblicklich jeder Beschluß durch den Rat eines beschuldigungsfähigen Landtages verhindert. Und wenn sich das Fürstenthum an den Bundesrath wendet, so kann der Bundesrath gar nicht anders, als auf Grund des Art. 6 der Verfassung sich einzumischen. Wenn der Bundesrath zu keinem Beschluß kommt, so muß das Reichsgesetz eingreifen. Die weidenburgische Verfassung ist eine Zwangsjacke, die dem Lande von der früheren Reichsgewalt aufgedrungen ist. Die weidenburgische Mitternacht liegt es sich damals in Wien Hunderttausende lohnen, um den Wagen zu schüttern. (Heiserkeit) Die Ritter haben sich schließlich mit dem Derzog verständigt auf Kosten aller übrigen Stände. Die widerwärtigen Bürgermeister hat man in der weidenburgischen Ständeverammlung gelegentlich zum Fenster hinausgeschleudert. Wir müssen hier für die Weidenburger sprechen, weil diese selbst noch unmündig sind. Wie die Statistik der letzten Reichstagswahlen in Weidenburg zeigt, stehen zwei Drittel der wählbaren Bürger hinter dieser unheilbaren Krankheit. Herr v. Buda sagt: In Freyberg der Weidenburger legten viel mehr Werth auf hohe Getreidpreise als auf eine Verfassung. Ja, wenn Sie glauben, die Wähler dort wären so

berathungen über den Freyberg, namentlich über angebliche Wahlkämpfe an, unter denen er erinneren werden würde. Alle diese Verhandlungen werden der „Nat. Ztg.“ von untrügender Seite aus durchaus gegenständlich berichtet. Es liegt überhaupt kein Grund vor, sich die Frage der künftigen Erneuerung des Reichsbundes zu erörtern. — Der Reichstagsabg. v. d. Gueben, Freyberg bedauert in einer Ansprache an die „Nat. Ztg.“, die in seinem bekannten, in der sozialdemokratischen „Leipziger Volkszeitung“ zum Abdruck gekommenen Briefe enthaltenen, den Reichstagsabgeordneten Grafen Stolben-Wernigerode beleidigenden Anschuldigungen.  
Berlin. Das Präsidium des Deutschen Handelsrates hat beim Reichstag gegen den Antrag auf Einführung des Handelsvertrages mit Argentinien protestirt.  
Berlin. Auf dem Vorschlag eine meteorologische Beobachtungsstation für das ganze Jahr eingerichtet werden. Justiz Staats-Bernigerode hat die Errichtung des Hauses übernommen; das Kultusministerium liefert die Instrumente.  
Kalle a. d. S. Die Aufführung der „Weber“ wurde hier politisch unterlag.  
Adin a. Rh. Der japanische Korrespondent der „Köln. Ztg.“ berichtet, daß nimmeh, nachdem China von seiner Pflicht, Frieden zu schließen, wieder zurückgekommen sei, Japan nicht eher ruhen werde, als bis China eingenommen sei, dann dürfen allerdings die Friedensverhandlungen nicht zu müde ausfallen. Nach unübersehbarer Laune behaupten heute die japanischen Zeitungen in der Oberherrlichkeit über Korea, der Abtretung der Hanjuna Provinz mit Port Arthur, einer Kaiser-Entschädigung von 200 Millionen Taels und womöglich der Abtretung Formosa.

**Photographie - Apparat „Adele“**  
Gründet: Kaiserliche Akademie der Wissenschaften  
II. Strassener Platz 11, Preisbeholdung (siehe)

**München.** Auf Veranlassung der Triester Polizei wurde in der Nacht zum Montag ein Mann verhaftet, der sich Nikolaus Parnowski, Kaufmann aus Triest, nannte. Er steht im Verdacht, der unlängst in Budapest aufgegriffenen Bande von Kohlen-entwendern anzugehören.

**Frankfurt.** Die Vermögens-Gesellschaft hat den Betrieb ihrer belühnten Ergraben der Hohenelbe und Eisenbrühl eingestellt.

**London.** In Woking ist noch Alles ruhig, die französische Streitmacht, welche die Stadt besetzt hält, hat bisher keinen Vorwärtsschritt landeinwärts gemacht. Die Russen führten einen französischen Händler in Katalaw und nahmen in Nordend zwei französische Händler gefangen.

**London.** Nach Konstantinopel Meldungen aus armenischen Quellen sollen sich im Fürstentum Karpaten ähnliche Vorgänge wie in der Türkei ereignet haben. Es verlautet, gegen 50 Dörfer seien niedergebrannt oder in sonstiger Weise zerstört worden.

**Wien.** Der Generalinspektor der evangelisch-lutherischen Kirche des Königreichs Polen ist gestorben.

**Konstantinopel.** Am Vespere des 10. Februars verstarb die Kaiserin Mutter die erste Dame der kaiserlichen Hofgesellschaft nach langjähriger Krankheit an einem Schlaganfall. Die Verstorbene war die Mutter von zwei Königen, welche die besondern Liebhaber des Kaisers sind.

**Die Berliner Börse** verlief lebhafter als in den letzten Tagen und hatte viele Brände. Auf Renten wiesen Nachrichten über bevorstehende russische Konversionsanleihe an, besonders auf Distrikte. Auch die übrigen lokalen Renten wurden durch den Anstieg der russischen Anleihe belebt. Die russische Anleihe wurde durch den weiteren Rückgang der russischen Anleihe belebt. Die russische Anleihe wurde durch den weiteren Rückgang der russischen Anleihe belebt.

**Frankfurt a. M.** Die Börse verlief lebhafter als in den letzten Tagen und hatte viele Brände. Auf Renten wiesen Nachrichten über bevorstehende russische Konversionsanleihe an, besonders auf Distrikte. Auch die übrigen lokalen Renten wurden durch den Anstieg der russischen Anleihe belebt.

**„heiligen Stede“**, um vor denselben die vorgeschriebenen Gebete zu verrichten, unter dem Hof: „heiliger Stede, bitte für mich“ vor ihm die Knie zu beugen, Lieber zu singen, die an's Unausprechliche grenzen und geradezu einer Andeutung eines Todes gleichkommen, und mit dem zum Theil abgebratenen Gerichte die ausgestellten Opfergaben zu fällen. Die Kirche hatte eine Haarschnitts-Gesellschaft, die sich bald verdrängte. Die Kirche hatte eine Haarschnitts-Gesellschaft, die sich bald verdrängte.

**Die Berliner Börse** verlief lebhafter als in den letzten Tagen und hatte viele Brände. Auf Renten wiesen Nachrichten über bevorstehende russische Konversionsanleihe an, besonders auf Distrikte. Auch die übrigen lokalen Renten wurden durch den Anstieg der russischen Anleihe belebt.

**Frankfurt a. M.** Die Börse verlief lebhafter als in den letzten Tagen und hatte viele Brände. Auf Renten wiesen Nachrichten über bevorstehende russische Konversionsanleihe an, besonders auf Distrikte. Auch die übrigen lokalen Renten wurden durch den Anstieg der russischen Anleihe belebt.

**Die Berliner Börse** verlief lebhafter als in den letzten Tagen und hatte viele Brände. Auf Renten wiesen Nachrichten über bevorstehende russische Konversionsanleihe an, besonders auf Distrikte. Auch die übrigen lokalen Renten wurden durch den Anstieg der russischen Anleihe belebt.

**Frankfurt a. M.** Die Börse verlief lebhafter als in den letzten Tagen und hatte viele Brände. Auf Renten wiesen Nachrichten über bevorstehende russische Konversionsanleihe an, besonders auf Distrikte. Auch die übrigen lokalen Renten wurden durch den Anstieg der russischen Anleihe belebt.

**Die Berliner Börse** verlief lebhafter als in den letzten Tagen und hatte viele Brände. Auf Renten wiesen Nachrichten über bevorstehende russische Konversionsanleihe an, besonders auf Distrikte. Auch die übrigen lokalen Renten wurden durch den Anstieg der russischen Anleihe belebt.

**Vertikales und Zählisches.**

**Se. Majestät der König** und **Se. Königl. Hoheit Prinz Albert** haben die Erlaubnis gegeben, dem Kaiserlichen Hofe die Erlaubnis zu geben, dem Kaiserlichen Hofe die Erlaubnis zu geben, dem Kaiserlichen Hofe die Erlaubnis zu geben.

**Die Berliner Börse** verlief lebhafter als in den letzten Tagen und hatte viele Brände. Auf Renten wiesen Nachrichten über bevorstehende russische Konversionsanleihe an, besonders auf Distrikte. Auch die übrigen lokalen Renten wurden durch den Anstieg der russischen Anleihe belebt.

**Tagesgeschichte.**

**Deutsches Reich.** Der Kaiser soll, wie bereits erwähnt, in seinem Marine-Vortrage die Mittheilung gemacht haben, Krupp habe sich erboten, falls die bevorstehende Marine-Vorlage bewilligt werde, das Material zu den neu zu erbauenden Kriegsschiffen zum Selbstkostenpreise zu liefern. Diese Mittheilung wird von der „Welt“ bestätigt und zwar mit den Zusätzen, daß für das Anfertigen des Großindustriellen einerseits ein patriotische Motive maßgebend sind, andererseits aber auch der Wunsch, die Beschäftigung auf seinen Werken möglichst in vollem Umfange aufrecht zu erhalten. Die Lage der deutschen Eisen-Industrie ist gegenwärtig eine demnach bestimmte, daß umfangreiche Arbeiter-Entlassungen fast auf sämtlichen Werken bevorstehen und zum Theil bereits begonnen haben.

Ueber den letzten Willkürvertrag des Kaisers theilt die „Welt“ noch einige Einzelheiten mit. Der Kaiser habe besondere Kenntniss darüber die Aufgabe und den Bau der französischen und russischen Kriegsmarine. Im gegenwärtigen Kriege in Asien sei der Erfolg der Japaner davon abhängig gewesen, ob es ihnen gelingen würde, die Herrschaft über das Meer zu erlangen. Hierbei habe sich für operative Zwecke, besonders zur Bedeckung der eigenen Absichten, zur Täuschung der Chinesen und Erhaltung ihrer Absichten der Besitz über Kreuzer und einer wichtigen Leistung und Bemannung erwiesen. Aber auch für die Fähigkeit, die See zu halten, den Verbrauch der Munition und die Wiederherstellung mit Munition gebe der Krieg auf beiden Seiten wichtige Lehren an die Hand. Daß die Chinesen, trotz mangelhafter Bemannung, noch nach der Yalu-Schlacht nach Port Arthur und Wei-hai-wei zu entkommen vermochten, verdankten sie hauptsächlich dem Mangel ihrer Flotte, den Kriegsschiffen, auch dem eingetretenen Munitionsmangel auf japanischer Seite.

Die Nachrichten, der Kaiser habe dem Grafen v. Hoensbroech mit dem Abgeordneten Lieber verwechselt und ihn wegen dieser Verwechslung in ein längeres Gespräch gezogen, ist falsch. Der Kaiser ließ sich den Grafen besonders vorstellen, wußte also sehr gut, wen er vor sich hatte. Der Abgeordnete Lieber war auch auf dem Hofball, wurde aber nicht vom Kaiser angeprochen, weil, wie die königliche Hofgesellschaft andeutet, das Gespräch mit dem Grafen Hoensbroech zu lange dauerte.

Zu den Auslassungen der ultramontanen Presse über das Gespräch des Kaisers mit dem Grafen Hoensbroech bemerkt die „Welt“: Soweit ist man in Bruch nicht gekommen, daß dem Kaiser-Konversationsgespräch ein Mißverständnis der Centumstraktion beigeordnet werden müßte, um zu prüfen, ob die Einladungen zu Hoffesten nicht etwa auch an Personen gerichtet seien, die sich den Anwillen der Reichsregierung entgegen hätten. Uebrigens glauben wir, daß der Kaiser einen hervorragenden Protokollanten, der sich zum Katholicismus bekehrt hätte, mit Freuden empfangen würde, und daß, was dem Kaiser gestattet ist, ebenso auch dem Kaiser von Deutschland gerade von den Katholiken nicht verweigert werden dürfte, wenn sie auch nur den Anschein der Sachtlichkeit aufrecht halten wollten.

Der Barier „New-York Herald“ bringt ein Telegramm aus Berlin, in welchem mitgeteilt wird, daß der deutsche Kaiser die französische Regierung zu der Eröffnungsfest der Nord-Ozean-Kanäle einladen wird.

Die Reichstagskommission für die Novelle zur Gewerbeordnung nahm Artikel 1 betreffend die Freigabe der Privatankerkonten mit unbedingtem Zusatzen an. Im Laufe der Debatte betonte Staatssekretär Dr. v. Bötticher, daß Dispositionen und von weiblichen Leben geleitete Anstalten nicht unter die Gewerbeordnung fielen; auf bereits bestehende finde die Novelle keine Anwendung.

Zum Geburtstag des Fürsten Bismarck widmen die Reichs-deutschen einen Adressen und den Seydanzum in Silber mit Bildnis-Medaillons des Kaisers. In dem Bismarck in Wien wohnte, des Bismarck-Bildes und der Weltlichen Kirche, in der Graf Herbst getraut wurde. Das sinnige kleine Kunstwerk soll als Gedenkstein dienen.

Der Gouverneur von Kamerun, v. Zimmerer, ist mit dem Dampfer „Stamboul“, vom Kongo kommend, in Marokko eingetroffen.

Die vom Frankfurter sozialdemokratischen Parteitag gewählte Agitationskommission hat im Parteitag der Sozialdemokraten im Reichstags ihre konstituierende Sitzung gehalten. Die Kommission hat sich in drei Ausschüsse, für den Süden, die Mitte und den Norden Deutschlands, getheilt.

Altmann nannte in einer Berliner Versammlung die „Staats-“ „Zg.“ unter kaiserlichem Befehl das verunglückte Blatt der „Welt“. Dann sang er das Lied des Abgeordneten Zimmermann herunter und erklärte: Was an der Freundschaft zwischen Zimmermann und Liebermann v. Sonnenberg daran sei, gebe darnach hervor, daß jetzt der edlere Herr vorzüglich zu Dresdenen Freunden erklärt habe: „Wir brauchen die Deutsch-Sozialen nicht, laßt und Reformpartei erst überhand nehmen, dann liegt Liebermann v. Sonnenberg aus der Partei heraus.“ (Stürmische Heiterkeit.) Ist eine solche Stimmung christlich und deutsch? Solchen Worten ist „Judenkult“ eingeschloß, das kommt aber von dem Intimen Bereich mit „Jüdinnen“ heißt. In einer Vielfachstimmigkeit des Bödelchen „Reichsherde“ heißt es in Bezug auf die Zimmermann'sche Reformpartei: Die Herren von der Reaktion wollen „Hofpartei“ werden, während die ausgehenden Abgeordneten „Hofpartei“ bleiben wollen. Aber wie? Altmann in einem im Bödelchen „Reichsherde“ veröffentlichten Aufsatz an das deutsche Volk der deutsch-sozialen Reformpartei „nichtausgesprochenen Antragsentwurf“ vor. Dr. Hödel, heißt es, „wurde finanziell gefördert und zwar nicht durch Juden oder Judenrecht, der langjährige berühmte Leiter des deutschen Antisemitensbundes Friedr. Witte wurde durch mehr als zweideutige Elemente verdrängt und gegen mich begann ein Tugendspiel, das ängstlich und hinterlistig von seinem Juden geföhrt werden konnte.“ In Bezug auf die Ehemaliger Einigung der Antisemiten laßt Altmann: „Die Vertrauensmänner, welche

der Kaiser soll, wie bereits erwähnt, in seinem Marine-Vortrage die Mittheilung gemacht haben, Krupp habe sich erboten, falls die bevorstehende Marine-Vorlage bewilligt werde, das Material zu den neu zu erbauenden Kriegsschiffen zum Selbstkostenpreise zu liefern.

Ueber den letzten Willkürvertrag des Kaisers theilt die „Welt“ noch einige Einzelheiten mit. Der Kaiser habe besondere Kenntniss darüber die Aufgabe und den Bau der französischen und russischen Kriegsmarine.

Die Nachrichten, der Kaiser habe dem Grafen v. Hoensbroech mit dem Abgeordneten Lieber verwechselt und ihn wegen dieser Verwechslung in ein längeres Gespräch gezogen, ist falsch.

Zum Geburtstag des Fürsten Bismarck widmen die Reichs-deutschen einen Adressen und den Seydanzum in Silber mit Bildnis-Medaillons des Kaisers.

Die vom Frankfurter sozialdemokratischen Parteitag gewählte Agitationskommission hat im Parteitag der Sozialdemokraten im Reichstags ihre konstituierende Sitzung gehalten.

Altmann nannte in einer Berliner Versammlung die „Staats-“ „Zg.“ unter kaiserlichem Befehl das verunglückte Blatt der „Welt“.

Dr. Hödel, heißt es, „wurde finanziell gefördert und zwar nicht durch Juden oder Judenrecht, der langjährige berühmte Leiter des deutschen Antisemitensbundes Friedr. Witte wurde durch mehr als zweideutige Elemente verdrängt und gegen mich begann ein Tugendspiel, das ängstlich und hinterlistig von seinem Juden geföhrt werden konnte.“



**Certliches und Sächliches.**

Der Wohlthätigkeitsverein „Vloia“ veranfaßte am Montag Abend in den Sälen des Neustädter Casino... Der Wohlthätigkeitsverein „Vloia“ veranfaßte am Montag Abend in den Sälen des Neustädter Casino... Der Wohlthätigkeitsverein „Vloia“ veranfaßte am Montag Abend in den Sälen des Neustädter Casino...

Der Deszendet Stephens giebt am Jahrsbeginn Montag... Der Deszendet Stephens giebt am Jahrsbeginn Montag... Der Deszendet Stephens giebt am Jahrsbeginn Montag...

Die Stimmung von Sommermann (die Natur... Die Stimmung von Sommermann (die Natur... Die Stimmung von Sommermann (die Natur...

Der Verein für die Rechte der Elbe hält Sonntag... Der Verein für die Rechte der Elbe hält Sonntag... Der Verein für die Rechte der Elbe hält Sonntag...

Der Allgäuer Viehwobnerverein veranfaßt am Freitag... Der Allgäuer Viehwobnerverein veranfaßt am Freitag... Der Allgäuer Viehwobnerverein veranfaßt am Freitag...

Die allen Champagnerkennern wohlbekannte Firma... Die allen Champagnerkennern wohlbekannte Firma... Die allen Champagnerkennern wohlbekannte Firma...

Die der Leihbibliothek... Die der Leihbibliothek... Die der Leihbibliothek...

Die der Leihbibliothek... Die der Leihbibliothek... Die der Leihbibliothek...

Die der Leihbibliothek... Die der Leihbibliothek... Die der Leihbibliothek...

Die der Leihbibliothek... Die der Leihbibliothek... Die der Leihbibliothek...

Die der Leihbibliothek... Die der Leihbibliothek... Die der Leihbibliothek...

**von der Vernehmung in Kenntnis zu setzen und ihm die Gläubigerliste der Verurtheilten zu überbringen.**

Landgericht. Am 3. September vor. J. kam der Postbote... Landgericht. Am 3. September vor. J. kam der Postbote... Landgericht. Am 3. September vor. J. kam der Postbote...

Am 1. October 1894 kam die 21 Jahre alte Dienstmagd... Am 1. October 1894 kam die 21 Jahre alte Dienstmagd... Am 1. October 1894 kam die 21 Jahre alte Dienstmagd...

Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil...

Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil...

Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil...

Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil...

Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil...

Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil... Am 3. September vor. J. verließ der Revisionsrechner Karl Emil...

**Wiege Altar Grab.**

geboren: J. U. Biele, Bahnarbeiter... geboren: J. U. Biele, Bahnarbeiter... geboren: J. U. Biele, Bahnarbeiter...

Verlobt: Gertrud Gollnik, Vengeld... Verlobt: Gertrud Gollnik, Vengeld... Verlobt: Gertrud Gollnik, Vengeld...

Verlobt: Gertrud Gollnik, Vengeld... Verlobt: Gertrud Gollnik, Vengeld... Verlobt: Gertrud Gollnik, Vengeld...

Dresdner Nachrichten. Nr. 15. Seite 4. Donnerstag, 14. Februar 1895.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the 'Wiege Altar Grab' section or a separate list.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschied sanft nach kurzer Krankheitsdauer an Gehirnlähmung mein geliebter Vater, unter theurer Mutter, Schwägerin und Großmutter, der Königl. Sächs. Staatsminister

# Julius Hans von Thümmel

auf Wöbdenitz und Uutscheyn

im 71. Lebensjahre, tiefbetrauert von den Seinigen.

Margarethe von Thümmel geb. von Windler,  
Elisabeth Krug von Nidda geb. von Thümmel,  
Ernst von Thümmel,  
Otto von Thümmel,  
Fritz Krug von Nidda und ein Enkel  
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, den 12. Februar 1896.

Die Beisetzungsfeier findet Donnerstag, den 14. Februar, Nachmittags 4 Uhr, im Trauerhause, Bürgermeier 18, 2. St. Die Ueberführung nach Wöbdenitz erfolgt Freitag früh 1/8 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Sächsischen Bahnhof.

Am 10. d. M. verschied im Stadtfrankenhaus zu Dresden an den Folgen einer Brustleidenkrankung

Herr

# Max Froberg,

Inspektor der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Wir verlieren in dem in der Blüthe seiner Jahre heimgegangenen einen treuen Mitarbeiter, dem wir wegen der guten Dienste, die er ununterbrochen geleistet, wie wegen seiner Ehrhaftigkeit und Biederkeit stets das beste Andenken bewahren werden.

Leipzig, den 12. Februar 1896.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Dr. Otto. Dr. Händel.

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unter lieber Sohn, Bruder, Schwager und Schwägerin

# Wilhelm Tausche,

nach kurzem Krankenlager Dienstag früh 6 Uhr sanft entschlafen ist. Um hohes Beileid bitten

die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr von der Halle des Falkenmühl Friedhofes aus statt.

Heute Nacht 2 Uhr verschied, in Grambach nach jahrelangem Leiden im 51. Lebensjahre unter Sohn, Gatte, Vater und Schwiegervater

# Ernst Adolf Burckhardt,

Techniker.

Schmerzgerührt zeigt dies an  
Mantelgäßchen, 13 Februar 1896  
Burckhardt, Bahnhof-Inspektor a. D.,  
im Namen der Hinterbliebenen  
zu Grambach, Leipzig, Sangerhausen.

Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, der Buchbinder

# Emil Fischer

am bald vollendeten 26. Lebensjahre heute Morgen 1/6 Uhr von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlitten wurde. Um hohes Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 12. Februar 1896  
Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

## Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß meines so und unergötlichen Vaters, Schwägerbruders, Bruders und Schwagers

# Friedrich Wilhelm Pietzsch

Sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank seinem Herrn Beisetzenden und dem Personal der Firma G. Wendt, sowie der Bewachung des Kranken-Unterstützungs- und Sterbefalles der Marktstraße als auch den Herren für das bereitwillige Tragen zu seiner letzten Ruhestätte. Ganz besonderen Dank Herrn Prof. Hofberg für seine wohlwollenden Worte am Sarge. Hochmals Allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Herzlichster Dank.

Zurückgabe der vom Sarge unseres lieben, guten Gatten, Vaters und Großvaters, des Orenanthebers a. D.

# Karl Gottlob Linke,

für den uns veranlaßt, allen Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenbesand und so zahlreiche Begleitung bei seiner letzten Ruhestätte zu danken. Insbesondere danken wir den so zahlreich erschienenen Beamten und Beinen, sowie dem Herrn Pastor Peters für die am Sarge gesprochenen Trostesworte, welche uns einen großen Trost zu sein wohl gekonnt haben.

Dresden, den 12. Februar 1896.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die herzliche und vortheilhafte Theilnahme, sowie den reichen Blumenbesand bei dem Heimgange unseres theuren Gatten und Mutter, Frau

# Marie Wappler geb. Mittag,

leiden wir Allen Nachbarn u. Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank.  
Niedergraben, den 12. Februar 1896.

Die Hinterbliebenen.

Donnerstag Abend 11 Uhr verschied sanft unter guter Gatte, Mutter, Schwägerin und Großmutter

# Herr Heinrich Apel.

Um hohes Beileid bitten  
die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Dresden u. Tobrichen d. Vaußen.

## Verloren + Gefunden.

Von Blauen bis Braun  
d. Nr. 10 ein  
Bund Schlüssel verloren.  
Abwa. Nathildenstr. 32. Pt. 1.

## Verloren

am Dienstag Abend in der Sec-  
str. ein Zylinder aus  
Bambusrohr mit Zylinder  
(Schlange). Abgabe an gegen  
Belohnung Secstr. 4. 1. Etage  
im Parkgebäude.

Verloren ein Puder Fellen  
am 12. d. M. nach der Na-  
renbrücke. Abzugeben gegen  
Belohnung bei H. Berger,  
Wettinstraße 34. part.

Ein Herren-Reliquar  
verloren. Gegen Bel. abzugeb.  
Vogelstraße 30, 1.



## Lederschuhwerk

mit und ohne gelenkige

Holzsohlen  
ist das einzige Mittel, die  
Fuße gegen Kälte u. n. ungleich  
gegen Nässe zu schützen.

Galloschen f. Herren,  
Paar von 2 M. 50 Pf. an.



Halbschuhe,  
Paar von 3 M. 75 Pf. an.

Massivste Tischplatte mit vielen  
Anerkennungsschreiben,  
auch sehr viele von Bezogen,  
gratis und franco.

Ernst Zscheile,  
Dresden, Zeeßstraße.

## Pappel-Pomade,

zur Förderung des Haar-  
wuchses, die Packe 30, 50  
und 75 Pf., empfiehlt  
Oscar Baumann,  
Nr. 3 Frauenstraße Nr. 3.  
Ein schön. Soub. 2 gute Per-  
nen in Matr. 1 Peris  
bill. zu verk. Marienstr. 28. str.



Inferat für die  
Deutsche Warte und  
Für's Haus  
an mit Original-eigen ent-  
R. Krauer, Marienstr. 15.

## Stollensteuer

pro Woche 25 Pf., für a. u. große  
Stollen garantiert. H. Sotow,  
S. Fehre's Nachf., nahe 1.

Strümpfe  
werden angefertigt und gefärbt,  
neue Krüge und Gläser in allen  
Seilerstraße 14, part. 1.

## Kinderwagen-Höfen

Ronja-Brüderstraße 36,  
Winaerstraße 8.

## Unterrichts- Ankündigungen.

Fleischer's Expedition:  
Wilsdrufferstr. 28. 2.  
Tafelieder, Gedichte,  
Touche, Prologe, Festreden,  
Gedichte, Testamente,  
Kauf-Verträge, Musikstücke,  
Rath in Rechtsfällen!  
Paris seit 1861!

Buchführung,  
Korrektions-, Rechnen u.  
leicht zu verstehen und Schwei-  
treibenden, auch Damen, am Tage  
und Abends schnell u. gründlich  
Th. Seidel, Kaufmann,  
Schlichtstraße 5.

## Tanz-Unterricht

zu jeder Zeit für einzelne Personen.  
Alle Abend in 3 Stunden  
unter Garantie. L. Rentsch,  
Tanzlehrer, Nathildenstr. 1.

## Rackow,

Altmarkt 15.  
Unterricht für Erwachsene.  
Schönschnellschreiben,  
Hilfswörter, Nützliches, Schreiben,  
Buchführ., Verechn., Rechnen u.  
Kaufmann u. Postkarte kostenlos.

## Winter 1894/95. Praktischer Unterricht

in  
Einfacher u. Buch-  
Führerführung,  
Korrektions-,  
Rechnen, Buchführ.,  
Verechnen, Schenken,  
Stenographie.

Eintritt jeder Zeit.  
Einpforte gratis u. hands.  
Placament  
der Unterrichts in die-  
sen Geschäften.  
Heber 708 Säuer und  
Schulmann innerhalb  
von 7 Jahren vollständig  
auszubilden.

Uebersetzungsbureau.  
Hermann Bräuner,  
Marienstr. 36, 1. Et.  
(nech. d. Dr. Nachrichten).  
Telephon Nr. 1828.  
Ami 1.

## N. Nahler,

Pragerstrasse 8, 1.  
Glanz u. Erfolg garantire des  
Lehrmittels für 3-fachbestimmt  
und Tamenfachheit ist.

In 6-8 Tagen lernt jede Dame  
gründlich schnelles Waagenrechnen,  
Schneidzeichnen und Zuschneiden  
für jede Figur unter Garantie des  
vollständigen Erlerns nach mehrfach  
praktischer, leicht faßlich. System.  
Gutius 10 M. Antritt jederzeit  
Vollständige Ausbildung u.  
Direktionen.

## Erntestren

lernt man mit perfect in dem den  
25. Febr. beginnt. Kurzes. An-  
meldung täglich. Auch Einzel-  
unterricht. W. Gense, Lehrer  
d. Damentischens, 5. Johannes-  
straße 5, nur erste Etage.

## H. Hoppe, Pianil

für Tan- u. Schreibmaschine 15, 1.

## Technikum Hmenan

für: Elektrotechnik, Maschinen-  
bau, Werkzeugmaschinen, Mühl-  
bau, Werkzeugmaschinen und Mühlen.  
Weit. Ausk. durch Direktor Justus.  
Hauptkommissionär.

## Tanz-

Unterricht Zahng. 2,  
zunächst der Seestr.

Privat-Stunden  
zu jeder Zeit, besonders älteren  
Personen zu empfehlen.

Jos. Büchsenenschuss,  
Ritgl. d. Genoff. deutsch. Tanzl.



Zithernunter-  
richt ertheilt  
Ehr. Föial,  
Ritgl. d. Genoff. deutsch. Tanzl.

Bestes Zauer in Zithern von  
12 M. an, sowie Zitherninstru-  
mente.

## Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben  
König-Johannstr. 11.

Heute und folgende Tage  
Culmbacher  
Salvator-Bier

Rettig gratis.  
1/2 Liter 20 Pf.

## O. Gasmeyer's

Echt Bayer. Bierstube,  
Moritzstraße 8  
(Neb. Gustav Wolf).

Heute und folgende Tage  
ff. Kulmbach. Bod  
(a. G. u. P. u. T.) 20 Pf.  
Verkauft in Flaschen und Ge-  
länden frei Haus

## Fischhaus,

Gr. Brüdergasse 17.

Fischkost a. Port. 15 Pf.  
Biere, die vorzüglichsten.  
V. Tornauer, Fischhauswirth.

## Restaurant zur Friedrichsburg,

Wetterstrasse 18.  
Morgen Freitag  
großes Schlachtfest,  
wogu ergebent einladet  
Paul Pichler.

## Major's Weinstuben und Hotel garni.

Mariaßtrasse Nr. 50.  
werden a. gutem Besuch bestens  
empfohlen.

## Neu eröffnet ist 12 Frauenstrasse 12 Restaur. Lussert.

ff. brüclade Biere,  
ff. Vire-Aschban.  
Großart. Bouillon 15 Pf.  
Stamm 20 Pf. in reicher  
Auswahl von früh 9 bis  
Abends 12 Uhr.

Mittwochs: Fischessen.  
Freitags: Schlachtfest.  
Sonab.: Schweins-  
knochel und Zauer-  
braten.

## Zum Patzenhofer

Heute Donnerstag von 11 Uhr an  
Früh Stew 20 Pf.  
Halbbrötchen und Leipziger  
Äpfel 60 Pf.

## Was hilft?

Reife vegetarische Kost im  
Speisehaus Thalitia, Schloß-  
straße 14, 1. Etage.

## Findenfang bei Wagen.

Prachtvolle  
Schlittenbahn  
durch das Müglitzthal.

## Schneeberger Hof,

Rathsborsian 21.  
Sont. ar. Oberlämmer  
Schlachtfest.  
Spezialität: Gänsewurst.  
H. Häubler.

## Private Lebte Probe.

Heute Abend 8 Uhr  
Königl. Sächs.  
Krieger-Verein.

Das Begräbniß unseres  
verstorbenen  
Friedrich Ernst Balfog,  
entf. Gendarm, findet Freitag  
Nachmittags 3 Uhr auf dem  
Friedhofe statt.  
Um zahlreichere Theilnahme er-  
bitet  
der Vorstand.

Monats-Versammlung.  
Den 21. u. 28. d. M. Uebungs-  
abende. Den 1. März

## XVI. Stiftungsfest, Belvedere.

Verein  
Dresdner Kaufleute.

Wir machen hiermit noch  
besonderer unter Anwesenden auf das  
näheren Sonntag stattfindende  
Stiftungs-  
fest  
aufmerksam und bitten um rege  
Theilnahme.  
Der Vorstand.

## Für Zither-Spieler Germania- Zither-Club

im Restaurant Germania,  
Albrechtstraße 41.

Liebhaber dieses lieblichen In-  
strumentes können sich hierbei  
betheiligen.

Eintritt jeder Zeit.  
Einpforte gratis u. hands.  
Placament  
der Unterrichts in die-  
sen Geschäften.  
Heber 708 Säuer und  
Schulmann innerhalb  
von 7 Jahren vollständig  
auszubilden.

## Sanm. Verein Hansa

sonntäglicher Verein im  
Friedrichsbau.  
Nächsten Sonntag  
Herren-Abend  
im Realterheim, Friedrichstr. 12  
Beginn 7 1/2 Uhr.

## Verein Dresdner Köche

empfehlen  
mit tüchtigen, guten Köche  
für jede Stellung, sowie  
taugliche Ausbilder. Ge-  
wissenhafte Ausbilder, alle  
Aufträge. Stellenvermittlung.  
Herr Gastwirth Curt  
Rudert, Schwanen-  
Wassergasse.  
Telephon: Amt III. Nr. 3023.  
Viertel u. Leutnanten-Str.:  
Verein Dresdner Köche.

## Verein für Handlungs- Commis von Gamburg, Al. Vackerstr. 32.

Stellenvermittlung.  
Penions-Kasse mit Auswärtigen,  
Wittwen-, Alters- und Waisen-  
Vergütung.  
Kranken- und Begräbnis-  
Kasse  
mit jeder Vermeidung.  
Ueber 17,000 Vereins-An-  
gehörige.  
Im 1894 belegt: 4034 Stellen.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 15 Seite 5 am Donnerstag, 11. Februar 1896



**Verein Vogelfreund.**  
General-Versammlung.  
Die Tagesordnung wird den Anwesenden zugeteilt.  
Der Vorstand:  
F. W.

**Verein Dresden Hausdiener und Bierausgeber.**  
Die Vereinsung in eine Vereinsversammlung.  
Der Vorstand:  
W. H. Tausche

**Verein Liedergruss.**  
Abend den 15. Februar d. J.  
Städt. Gesangsverein.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Stiftungsfest.**  
Abend den 15. Februar d. J.  
Städt. Gesangsverein.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.**  
Dienstags den 19. Febr.  
im großen Saale des Gewerbehauses.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Familienabend.**  
Dienstags den 19. Febr.  
im großen Saale des Gewerbehauses.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Barbier-Jungung.**  
Abend den 19. Febr.  
im großen Saale des Gewerbehauses.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Neustädter Chorgesangverein.**  
Abend den 19. Febr.  
im großen Saale des Gewerbehauses.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Allgemeiner Mietbewohner-Verein Dresden.**  
Öffentliche Versammlung.  
Abend den 15. Febr. 1895.  
Der Vorstand:  
E. Winter, Vorsitzender.

**Kranken-Unterstützungs- u. Sterbekasse Olympia zu Dresden.**  
(eingetragene Hilfskasse).  
Zonnabend 23. Febr. 1895.  
Abends 8 Uhr.  
im Restaurant „Stadt Paris“  
at. Weichselstr. 13.

**Haupt-Versammlung.**  
Tages-Ordnung:  
1. Bericht der Rechnungs- u. Revisoren.  
2. Nichtprüfung der Jahresrechnung.  
3. Wahl des Kassiers, des Schriftführers u. des Schriftführers nach § 17 des Statuts.  
4. Besondere noch weitere Beschlüsse und Berichte.  
5. Allgemeine Beschlüsse.  
6. Sonstige, Anlage und Beschlüsse und gemäß § 23 der Vereinsstatuten eine Woche vor der Hauptversammlung beim Vorsitzenden einzureichen.  
7. Am Ende der Tagesordnung werden die nächsten Versammlungen, sachlich und zeitlich zu bestimmen. Besondere in das Protokoll in das Statut zu verzeichnen.

**Der Vorsitzende:**  
H. H. H.

**Protestanten-Verein.**  
V. öffentlicher Vortrag.  
Sonntags 14. Febr. Ab 8 Uhr.  
in der Kapellstraße.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Kameraden.**  
Abend 8 Uhr.  
British Hotel.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Ernst Falbig.**  
Die Verdingung unserer der...  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Theoret. Vorträge.**  
müssen befeuert werden.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Rollon, das Wunder männlicher Kraft.**  
Blech.  
Zonnabend: Circusstr., Saal.

**Warnung!**  
Es wird hierdurch nochmals gewarnt, dem unter Vormundschaft gestellten Inhaber, Arthur Liebscher.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Arthur Liebscher.**  
Es wird hierdurch nochmals gewarnt, dem unter Vormundschaft gestellten Inhaber, Arthur Liebscher.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Die Karrikatur der Carmen.**  
war vorzüglich. Noch einige solche Gattspiele wären erwünscht.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**„Gretel.“**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**V. E. 1-11 postl. Moritzstr.**  
Margarethe H.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Nur Geoplatz 16.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Choreet. Vorträge.**  
müssen befeuert werden.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Stehen Sie, geehrte Dame, auf dem Standpunkt, dem ich schnell und doch elegant frisiert zu sein, so geht nicht über 1 Minute mit Kirchel's neuem Modell-einsteckkamm. Verkauflich in der Nähe nur in Kirchel's Damen-friseur, Marienstraße 13, gegenüber d. H. H. H. Frau Kirchel, 4 bi...  
Der Vorstand:  
H. H. H.**

**4. Februar.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Blouse.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Altes Gold.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Keine grauen Haare.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Zahnleidenden.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Gmailgeschirr.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**grauen Haaren.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Stellas.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Schürzen.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Rehrfurjus.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Blouse.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Altes Gold.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Keine grauen Haare.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Zahnleidenden.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Gmailgeschirr.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**grauen Haaren.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Stellas.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Schürzen.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Berehrte Frau!**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Frage ich.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Silzschuhe.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Portemonnaies.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Federboas!**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Cliches, die und.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Möbel.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Schürzen.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Hausbedarf.**  
Der Vorstand:  
H. H. H.

**Residenz-Theater.**  
Abend den 19. Febr.  
im großen Saale des Gewerbehauses.  
Der Vorstand:  
H. H. H.

# Zum Chinesen,

23 Gr. Bräders. Täglich Gr. Bräders. 23

**Großes frei-Concert.**  
Dienstag und Donnerstag  
Brillante Nebenbilder-Vorstellung.  
Tausender und beliebtester Verkehrsort.

## Welt-Restaurant Société

DRESDEN.  
18 Waisenhausstrasse 18.  
Veranlagungs-Clubfession 1. Ranges.  
Anerkannter bester Mittagstisch der Residenz.  
Mittags 12-3 Uhr Tafelmusik.  
**Täglich 2 gr. Extra-Concerte**  
der Rärnthner Concert Sänger-Gesellschaft  
**„Alpenblume“**,  
Duetten: Theo. Zipper,  
sowie Auftreten des Instrumental-Virtuosen-Duetts  
**Geschwister Forré.**  
Nachm. 4-7 Uhr. Programm 15 Bl. Abends 8-11 Uhr.  
1500 Zinplätze.

## TIVOLI.

Heute und folgende Tage  
**Grosses Concert**  
der durch Kunstverein ausgezeichneten  
**Wiener Damenkapelle „Arion“**  
Anfang 7/8 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Eintritt frei.

## Stille Musik,

Bauerstrasse Nr. 48.  
**Täglich grosses Concert**  
von der überall mit großem Beifall aufgenommenen Wiener  
**Damen-Concert-Kapelle**, Duetten: Fellingbauer,  
bestehend aus 7 jugendlichen Damen und 1 Herrn.  
Für Dresden neu! Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.  
Vorabdruck Otto Ahrens.  
Sonntags 2 Concerte. Anfang 4 und 8 Uhr.

## Restaurant zur Börse,

19 Scheffelstrasse 19.  
Heute sowie täglich  
**Großes Concert**  
der Oberbayrischen Gebirgs-Kapelle  
**„Edelweiss“**  
Dir. G. Dübischer. C. Beter.  
Anfang 7/8 Uhr. Eintritt frei.

## Münchener Hof

Dresden-A., Krenzstr. 21. T.A. III. 3495.  
Hôtel und Concerthaus.  
**Tyroler Gesangs-Concert.**  
Eintritt frei. Näheres die Anschlagtafel.  
Im Centrum Dresdens auf u. billige Wohnen will, wohne im  
Münchener Hof. Comfort. Zimmer mit vorg. Betten v. 1,25-2 M.  
mit Concertzutritt. E. Martin.

## „Frankenbräu“

Dresden, 12 König-Johann-Strasse 12.  
empfiehlt sich hochbetrieht  
**„Bamberger Export-Bier“**,  
Pilsner (Bürgerliches Brauhaus Pilsen).  
Culmbach (H. A. et Bräu).  
Lager Dresden u. Zwickauer.  
**Vorzüglicher Mittagstisch.**  
a Concert 1 Bl. von 12-3 Uhr.  
sowie preiswerthe Frühstücke u. Abendessen nach der Karte.  
Spezialitäten und erachten sich Aris Kühmann.  
Nächsten Sonntag den 17. Februar

## Karpfen-Schmaus Spechtrikmühle,

wozu ganz ergebenst einladet A. Ceter.

## Kgl. Zwingerteich.

Heute großes Militär-Concert.  
Anfang 2 Uhr.  
Abends Petersburger Nacht u. gr. Militär-Concert.  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

## Carola-Seen

im  
**Königlichen Gr. Garten.**  
Heute Donnerstag  
**Grosses Concert.**  
Anfang 2 1/2 Uhr.  
M. & P. Gasse.

## Franke's Eisbahn,

Dürerstrasse.  
Heute große Petersburger Nacht,  
von 7 Uhr an großes Militär-Walzer-Concert.  
Eintrittspreise 40 Bl. Kinder 25 Bl.

## Eisbahn

Gr. Werder- und Reichenbachstrasse.  
Heute Nachmittag Gr. Concert.  
Abends Petersburger Nacht,  
Anfang 7 Uhr.  
Wachstumsbohl W. Kunze.

## Kurhaus Kleinzschachwitz,

an der Königl. Pillnitzer Hebersäure.  
**Schönste Schlittenbahn**  
(warme Stallung)  
durch den Großen Garten, Gruna, Sebnitz, Leuben, Königs-Mülee  
- und dem herrlichen Eidgelande zurück über Laubegast-Dresden.  
Spezialitätenbohl Osw. Hänsel.

## Bei Schlittenpartien nach Meissen

empfehlte sich als bestes am Plage  
**Hotel Hirsch am Markt.**  
Küche und Keller erlaucht! Gute Ausstattung. Reiterstiege  
Zimmer und Gesellschaft-Saal, bis 50 Personen fassend, sowie  
Concertsaal.  
Unterzeichnetem empfiehlt geübten Herrschaften bei der selten  
schönen Schlittenbahn seine  
**Schlitten**  
zur Benutzung.  
Max Lubl, Zwickauerstrasse 24.

## Grüne Wiese.

Heute Abend grosser Schmaus.  
Küche und Keller von bekannter Güte.  
wozu ergebenst einladet A. Burthardt

## Hahn's Restaurant,

Dresden-N., Königsbrüderstr.  
Für die Hinterbliebenen der bei dem Dampfer „Eibe“ Ver-  
unglückten findet **Donnerstag den 14. J. M.** ein Wohl-  
thätigkeits-Concert u. s. w. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Bl.  
Spezialitätenbohl Bruno Simon.

## Wagenbeschlagtheile

Zur die diesseitigen Werkstätten ist die Ver-  
fertigung nachstehender  
zu vergeben, als:  
4000 Stück Bufferkreuze nach Zeichnung Nr. 24705,  
1000 Stück Buffer-Ähren „ „ „ 4887,  
1100 „ Quasalen „ „ „ 208,  
400 „ Sicherheitsklappen „ „ „ 7542,  
1000 „ Schrauben-Entwidelungen „ „ „ 2279,  
1000 „ Bufferklappen „ „ „ 10835.  
Voraussetzungen nebst Zeichnungen können auf post-  
freies Ansuchen von unserer  
**Magazin-Hauptverwaltung** hier  
gegen Entrichtung (eventuell in Vereinstücken) von  
50 Bl. Schreibgebühren pro Exemplar und  
50 Bl. (Post-) Porto  
bezogen werden.  
Die Zeichnungen werden nur geliefert und sind mit dem An-  
gebot in besonderem Umhüllend wieder zurückzusenden.  
Lieferungsangebote sind bis zum  
**6. März 1895**  
an die  
**Magazin-Hauptverwaltung der Königl. Sächs. Staats-  
Eisenbahnen**  
in Chemnitz verschlossen, mit der Aufschrift  
**„Angebot auf Beschlagtheile“**  
versehen, postfrei einzusenden.  
Chemnitz, den 11. Februar 1895.  
**Maschinen-Hauptverwaltung  
der Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.**

## Hall-Schreibmaschine.

15.000 im Gebrauch, Preis 125 Bl.  
Beste, weit einfachere, schreibt  
alle Sprachen.  
Gebr. Dietrich, Magdeburg.  
General-Vertreter.  
Wiederverkäufer gesucht.

## Moritzburg,

Adam's Gasthof.  
Vorzügliches  
**Schlittenbahn.**

## Fuchsbau!

Krenzstr. 2, u. n. 1. Et.  
**Spezialität:**  
Heute  
sowie jeden Donnerstag  
Café-Hippispeer  
mit Erb-purée und  
Sauerkraut.  
Erl. Bürgerl. Pilsner,  
Angermann'sches  
Kulmbacher,  
K. i. s. ches Erlanger,  
sowie  
H. Jellinek-Lagerbier.  
Orig. Wiener Küche.  
Spezialitätenbohl  
W. Gartig.  
Ferienstr. 4342, III.  
NB. Empfehle gleichzeitlich  
meine in I. Etage befindl.  
Kegel- und Gesellschafts-  
Zimmer zur gei. Benutzung.

## Mustern.

Max. Kunath's  
Weinstuben,  
Wallstrasse 4 an der Markthalle.  
Reinigungsstelle Amt I Nr. 201.

## Bären- Schänke,

Dresden-Altstadt,  
F. Berggasse 27/27b  
Anfang u. folgende Tage  
**Muschel  
des hochfeinen  
Bock-  
Bieres**  
aus der Aktienbrauerei zum  
Plauenischen Lagerkeller.  
Der Preis beträgt für den  
1/2 Liter 20 Pfennige,  
1 Liter (Maßkrug) 35 Pf.  
Als Spezialität giebt es  
frischen, echten  
**Kennthier-  
Schinken**  
und echte  
Regensburger Würstl.  
**Sehenswerthe  
Geweh-  
Sammlung,  
vom 22-Ende  
abwärts,  
150 Stück.**  
Hierzu ladet ergebenst ein  
Oswald Russig.

## Zum Edelweiss,

Wettinerstrasse Nr. 2, part.  
direkt am Posthof.  
Ausfluß von **echt Kulm-  
bacher** aus der ersten Aktien-  
brauerei, **echt Münchener  
Löwenbräu** in 1/2 Liter-Gläser,  
4 Pf. St.  
Vorzüglic. gemälten Stamm von  
frisch 8 Uhr an zu kleinen Preisen.  
Franz. Billard.  
Ausmerkmale Bedienung.  
Um freundlichen Besuch bittet  
G. Härtig.

## Grohmann's Deutscher Porter

Malzextrakt,  
unverfälscht an Rohwürstl.,  
unverfälscht an Wohlgeschm.,  
Niederlage: Krenzstr. 2.

## Sackhaus u. Restaurant Oswald Paschke,

12 H. Brüdergasse 12.  
Günst. guten Mittagstisch  
Saal, große Bouillon, a 10 Pf.  
Echt Kulmbacher von Carl Seb.,  
Kulmbach.  
Morgen groß. Schlachtfest.

## Pariser Garten,

große Reichnerstr. 13.  
**Heute gr. Concert**  
der Damenkapelle  
**„Donauwellen“**.  
Spezialitätenbohl  
Ewald Fechner.  
Wo trifft man sich vor und  
nach dem Besuch des Residenz-  
Theaters?

## Im Restaurant Globus!

Ein Theaterbesucher.  
**„Liebenecke“**  
Präsid. Winterlandtschaft.

## Restaurant Fleischer,

Lindenaustrasse 9.  
**Heute Schlachtfest.**  
Besonders feine Verbe- und  
Zeremonien.  
Jedem Besucher  
**Meissons**  
werden die  
Feinleiben  
„zum alten Kitter“,  
Webergasse 1,  
empfohlen.

## Georg Wobsa,

gr. Brüdergasse 12/14.  
Erdgeschoss. Abends und nachts,  
seit 1845. Bestenmahlzeit.

## Echt Bayrisch Bier-Lokal

(Besitzer: Gerh. Grundmann)  
Nur kurze Zeit:  
Anblick des großartigen  
**Echt Bayr.  
Bock-Bieres**  
von J. W. Reichel, Kulm-  
bach, 1/2 Liter-Gläser mit 20 Pf.  
Gewählte Zerkleinerte  
in H. Breiten. Als Spezialität  
**Heringsjalat**  
nach bewährtem Rezept seit 1845  
nur  
gr. Brüdergasse 12/14.

## Georg Wobsa.

**Bienenkorb,**  
Schloßstrasse 15.  
hochfeines Bockbier  
aus der 1. 8 Indischer Aktien-  
brauerei, Brauerei in halben  
Litergläsern a 20 Pf. — Dazu  
bestes **Regensburger  
Würstel** a Paar 35 Pf.  
Ernst Marcus.

## Neu eröffnet! Zum Edelweiss,

Wettinerstrasse Nr. 2, part.  
direkt am Posthof.  
Ausfluß von **echt Kulm-  
bacher** aus der ersten Aktien-  
brauerei, **echt Münchener  
Löwenbräu** in 1/2 Liter-Gläser,  
4 Pf. St.  
Vorzüglic. gemälten Stamm von  
frisch 8 Uhr an zu kleinen Preisen.  
Franz. Billard.  
Ausmerkmale Bedienung.  
Um freundlichen Besuch bittet  
G. Härtig.

## Grohmann's Deutscher Porter

Malzextrakt,  
unverfälscht an Rohwürstl.,  
unverfälscht an Wohlgeschm.,  
Niederlage: Krenzstr. 2.

## Sackhaus u. Restaurant Oswald Paschke,

12 H. Brüdergasse 12.  
Günst. guten Mittagstisch  
Saal, große Bouillon, a 10 Pf.  
Echt Kulmbacher von Carl Seb.,  
Kulmbach.  
Morgen groß. Schlachtfest.

## Pariser Garten,

große Reichnerstr. 13.  
**Heute gr. Concert**  
der Damenkapelle  
**„Donauwellen“**.  
Spezialitätenbohl  
Ewald Fechner.  
Wo trifft man sich vor und  
nach dem Besuch des Residenz-  
Theaters?

## Im Restaurant Globus!

Ein Theaterbesucher.  
**„Liebenecke“**  
Präsid. Winterlandtschaft.

Dresdener Nachrichten.  
Nr. 15. Seite 2. Donnerstag, 14. Februar 1895.

# Gewerbehau.

Deute Donnerstog  
**Novitäten-Concert**  
vom Kap. Musikdirektor **A. Trenkler**  
mit einer aus 50 Mitgliedern bestehenden  
**Gewerbehau-Kapelle.**

1. Capriccio, 2. Cap. 3. Cap. 4. Cap. 5. Cap. 6. Cap. 7. Cap. 8. Cap. 9. Cap. 10. Cap. 11. Cap. 12. Cap. 13. Cap. 14. Cap. 15. Cap. 16. Cap. 17. Cap. 18. Cap. 19. Cap. 20. Cap. 21. Cap. 22. Cap. 23. Cap. 24. Cap. 25. Cap. 26. Cap. 27. Cap. 28. Cap. 29. Cap. 30. Cap. 31. Cap. 32. Cap. 33. Cap. 34. Cap. 35. Cap. 36. Cap. 37. Cap. 38. Cap. 39. Cap. 40. Cap. 41. Cap. 42. Cap. 43. Cap. 44. Cap. 45. Cap. 46. Cap. 47. Cap. 48. Cap. 49. Cap. 50. Cap. 51. Cap. 52. Cap. 53. Cap. 54. Cap. 55. Cap. 56. Cap. 57. Cap. 58. Cap. 59. Cap. 60. Cap. 61. Cap. 62. Cap. 63. Cap. 64. Cap. 65. Cap. 66. Cap. 67. Cap. 68. Cap. 69. Cap. 70. Cap. 71. Cap. 72. Cap. 73. Cap. 74. Cap. 75. Cap. 76. Cap. 77. Cap. 78. Cap. 79. Cap. 80. Cap. 81. Cap. 82. Cap. 83. Cap. 84. Cap. 85. Cap. 86. Cap. 87. Cap. 88. Cap. 89. Cap. 90. Cap. 91. Cap. 92. Cap. 93. Cap. 94. Cap. 95. Cap. 96. Cap. 97. Cap. 98. Cap. 99. Cap. 100.

# Victoria Salou

Heute vorletztes Auftreten von:  
Geschw. Anna u. S. Linné, Duettisten; die O. Oesthessy, ungarische Geige u. Tante; die 3 Gitarren, 4 Violinen, 3 Violoncelli u. Kontrabaß, 2 Hornen, 2 Fagotten, 2 Klarinetten, 2 Trompeten, 2 Pauken u. 2 Becken.  
Eintritt 7 Uhr, Anfang 8 Uhr, Eintritt 75 Pf.  
Vorverkaufsstellen 5 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.  
Nächstes Sonnabend kein Sinfonie-Concert.

# Otto Scharfe's

Etablissement Pirnaischer Platz.  
Athenomiertes, feines, bürgerl. Familien-Restaurant I. Ranges.  
Täglich: Gr. Gesang- u. Instrumental-Concert.  
Herren-Orchester „Favorite“  
Gesangs-Quintett  
Florian Ringler (3 Frauen, 2 Herren).  
Das Neueste! Doppel-Piston-Virtuose  
L. Schuelder.  
Eintritt frei!

# Heermann's Concerthaus

National = Sänger = Gesellschaft  
Lechner und Hepperger aus Chauer.  
4 junge Damen und 3 Herren, sämtlich gross-artige Leistungen und prächtige Kostüme.  
Anfang 6 Uhr! Eintritt frei!  
Die Direktion. In Vertretung: G. Zettendorf.

# Goldenes Fass,

Münzsaal.  
Täglich großes Concert  
der Oesterreichischen Damen-Concert-Kapelle  
„Schlosser“  
mit ihren herrlichen überall mit größtem Beifall aufgenommenen Leistungen und abwechslungsreichem Programm.  
Die 2 Violinen gespielt von Schon Mädchen, ein amüßliches sowie sehr betriebenes Mädchen.  
Vereinslokal u. Geschäftsstelle des Dresdn. Pianisten-Vereins. — Leipzig, A. III, 123. — Bestellungen für Komiker und Pianisten werden immer entgegengenommen.

# Apel's Marionetten-Theater.

Apollo-Saal, Wörlitzerstraße.  
Deute Donnerstag: Das Vaterunser. Freitag: Der blinde Invalide und sein Hund. Anfang 8 Uhr.

# Sonnabend den 16. Februar Abends 7 Uhr Gewerbehau zum Besten des Bismarck-Denkmales Concert

# Dresdner Liedertafel

(Dirigent: Herr Waldemar von Bausnern).  
Mitwirkung: Frau Julia Uzzelli, Concertsängerin aus Frankfurt a. M.; Herr Concertmeister R. Hesse aus Mannheim, und die Gewerbehau-Kapelle.  
Programm. Beethoven: Ouvert. „Wehe des Hauses“. — Weber: Das beste Schicksal (u. Oedipus). Chor mit Orchester. — Beethoven: Ah! Perfido (f. Sopran). — Tartini: Sonate D-dur L. u. H. Satz (Viol. u. Pitt.). — Brambach: Sonnenaufgang (Chor). — Beethoven: Romance G-dur. — Wieniawski: Polonaise D-dur (Viol. u. Pitt.). — Sileher: Werbung. — Weber: Bunte Blumen u. Landsknechtlied (f. Chor). — Schubert: Sub-ita. — Brahms: Ständchen. — Rubinstein: Neue Liebe (f. Sopran). — Kempter, L.: Mahomed's Gesang (Chor u. Orchester).

Concert-Flügel C. Bechstein aus dem Lager von F. Ries (Kaufhaus).

Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hofmusikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-11 und 3-6 Uhr.

# Arrangement der Firma F. Ries. Mittwoch den 20. Februar Abends 7 Uhr Gewerbehau

# V. Philharmonisches popul. Künstler-Concert.

Solisten:  
**Moriz Rosenthal**  
(Klavier) und  
**Hedwig Bernhardt**  
(Gesang).  
Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hofmusikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-11 und 3-6 Uhr.

# Meinhold's Säle. Freitag den 22. Februar, Abends 7:30 Uhr, Vortrag des Herrn Tschebull aus Villach

(Kärnten)  
zum Besten des Allgemeinen Schulvereins.  
Dialekt-Vorträge: Hamerling, Rossegger, Stehler.  
Sitzplätze à 4 und 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hofmusikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-11 und 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

# Freitag den 22. Februar Abends präcis 7 Uhr Dritter Orchester-Abend

# Jean Louis Nicodé.

Solist: Herr Prof. Hugo Heermann aus Frankfurt a. M. (Violine).  
Programm.  
Dräseke: „Symphonia tragica“ (erste Wiederholung in Dresden).  
Brahms: Violonconcert in D-dur.  
Beethoven: Ouverture „Leonore“ Nr. 3.  
Eintrittskarten à 5, 4, 3, 2, 1 Mark in der Musikalienhandlung von H. Bock, Pragerstrasse 12.

# Arrangement der Firma F. Ries. Sonnabend 23. Febr. Abds. 7 Uhr Gewerbehau

# II. (letztes) Concert Willy Burmester.

Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mark in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hofmusikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-11 und 3-6 Uhr.



# Panorama internat. Die Wunder der Erdoberfläche.

Donnerstag den 14. Febr. Abends 8 Uhr im Bierlinghaus, Friedrichs-Allee. Lichtbildervortrag durch Herrn Dr. Vögen: Die Wunder der Erdoberfläche.  
Bretel: num. 1. Bl. 1.50, num. 2. Bl. 1.00, num. 3. Bl. 75 Pf. im Vorverkauf. Waisenhausstr. 17 bis Sonnabend 1 Uhr. Kartenpreise: 2.00, 1.50, 1.00, 75 Pf. Kartenöffnung 7 Uhr.  
Den 13. März in Reinhold's Sälen durch Dr. Neubauß: Leistungen u. neueste Erfolge der Photographie (120 Lichtbilder). Karten im Vorverkauf: 1. Bl. 2.00, 2. Bl. 1.50, 3. Bl. 1.00, 4. Bl. 75 Pf. Nur Vereins-, Familien- u. Schülerbelohnung Ermäßigungen nach Vereinbarung.  
Die Direction des „Prometheus“. W. Hein.

# Brasse-Müller's Strenzstr. 11. Concerthaus. Strenzstr. 11. Nur noch kurze Zeit! Seule Gr. Frei-Concert von der Damen-Marine-Kapelle „Jung-Deutschland zur See“

Sehr amüßant!  
Sehr amüßant!  
Anfang 7 Uhr. Programm 10 Pf. Hochachtungsvoll Brasse-Müller.

# Der Circus ist gut geheizt. Circus Krembser.

Deute Donnerstog den 14. Februar Abends 7 1/2 Uhr  
Extra-Gala-Vorstellung  
zum Besten der Hinterbliebenen der mit dem Dampfer „Elbe“ untergegangenen Passagiere und Mannschaften.  
1. Auftreten der 2 kleinste und jüngsten Traubstift-Künstlerinnen der Welt, Schwestern Annchen und Hedwig Krembier (Töchter des Directors). Zum Schluss: Doppel-Vortrag auf zwei Tubophonen mit Orchesterbegleitung. Zum 1. Male: „A-Tourbell“, in Arbeit vorgeführt von Fel. Hedwig Brosch. „Blitz“, König aller Scherzstücke, in d. hohen Schule der von Frau Dr. Paula Krembier. Vorführung der 5 dreif. Nieren-Gebirgsbau. Die Hande Fabrikschule, geritten von 4 Weibern. Auftreten der Truppe Bencetti in ihren italischnen Trachten. Die ungarische Gipsbohnen, geritten von Herrn Warton. Sämtliche Künstler der Gesellschaft werden zum Besten vieler ansehnlicher Vorstellungen für Wohlthätigkeitszwecke. Alles Weitere auf Plakaten und Aushangzetteln.  
Morgen Freitag den 15. Februar, Abends 7 1/2 Uhr: Zweite große Komiker-Vorstellung.

# Palast-4 Restaurant DRESDEN-A., 4 Ferdinandstr. 4.

Täglich von 4-7 Uhr Nachmittags und 8-11 Abends  
2 gr. populäre Concerte,  
ausgeführt von der ungarischen Kapelle des Weltkurbades  
Trencsen.  
Dir.: Kapellmeister Beznák László.  
Programm 10 Pf., refer. Bl. 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.  
Sonntag von 11-1 Uhr  
Frühshoppen-Concert.  
Eintritt gänzlich frei.  
Menükarte für heute von 12-4 Uhr:  
Menu à 150 Pf. Menu à 100 Pf.  
Menu à 50 Pf.  
Eentr blanc, geb. Kalbsbrust m. Rothkraut od. ung. Goulash.  
Eentr blanc, geb. Kalbsbrust m. Rothkraut od. ung. Goulash.

# Restaurant zum „Kurfürst“, Ecke Kurfürsten- und Melanoldthoustraße.

Zu meinem heute Donnerstag, den 14. ds. Monats, stattfindenden  
Einzugs-Schmaus  
gestatte ich mir, meine verehrten Gäste, Freunde und Bekannten hiermit ergebenst einzuladen.  
Sollte Jemand mit bester Einladung übersehen worden sein, so bitte um Entschuldigung.  
Mit Hochachtung Carl Ramm.

# Stadtwaldschlößchen am Postplatz. Heute u. folgende Tage Großes Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll Max Wäfer.  
Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechst. Bonn. 10-12, Nachm. 5-7. Verleger und Drucker: Lipsch & Röhbarth in Dresden. Eine Vergeltung für das Verleihen der Zeitung an den Postkutschmann. Das heutige Blatt enthält einzl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten.

Sonntag, 11. Febr. 1895. Seite 4. 2. Jahrgang 2.

am D...  
tiges...  
welche...  
unter...  
geführ...  
den...  
aufge...  
actron...  
Bei d...  
Fraue...  
Nedel...  
geh...  
über...  
in fle...  
woher...  
ung...  
um...  
jed...  
wen...  
Allen...  
vorho...  
Prief...  
Pere...  
all...  
bed...  
durch...  
blüher...  
begl...  
ihre...  
ritter...  
eins...  
über...  
glie...  
reid...  
der...  
heiter...  
Wen...  
Altm...  
ein...  
hätte...  
Svand...  
Perio...  
wegen...  
zur...  
berem...  
Rach...  
sch...  
eines...  
Schö...  
in d...  
selbe...  
graph...  
am...  
in d...  
fahr...  
Walt...  
über...  
nege...  
Bel...  
Thei...  
Bem...  
glic...  
des...  
g...  
at...  
mit...  
und...  
und...  
erm...  
es...  
hätt...  
einer...  
Weg...  
-Ja...  
die...  
re...  
Ber...  
zu...  
von...  
Rad...  
Trag...  
mit...  
fahr...  
Eine...  
nicht...  
gold...  
aus...  
schli...  
s...  
sch...  
d...  
und...  
begl...  
und...  
wird...  
Herr...  
in...  
ver...  
hin...  
San...  
der...  
mit...  
figu...  
hin...  
über...  
sch...  
der...  
wie...  
Bej...  
enth...  
und...  
die...  
ein...  
und...  
Zic...  
Die...  
lauf...  
erf...  
nich...  
jung...  
und...  
Sch...  
chen...  
alle...  
oft...  
um...  
Die...  
Vor...  
No...  
Tel...  
wir...  
das...  
st...  
ich...



Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Aktien', 'Papierfabriken', and 'Zuckerfabriken'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Aktien', 'Papierfabriken', and 'Zuckerfabriken'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Aktien', 'Papierfabriken', and 'Zuckerfabriken'.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Text block containing news or market reports, possibly related to the 'Aktien' section above.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Dresden, Brühl 30, Ecke Sporgasse

**Vermishtes.**

Ueber den Berliner „Gesinde-Vall“ berichtet Ludwig Viehlich in der „Post“ vom 2. Februar eine Gesellschaft ihren Einzug, wie dieser prächtige, große Saal, der Völkerei und der Nebengeräthe sie schüßelreich und überbeherbergt haben. Sie bestand ausschließlich aus Vertreterinnen aller Kriem und Varietäten der so viel umfassensten Menschheit, die man unter dem allgemeinen Namen „Gesinde“ oder „Dienstpersonal“ begreift. Ein Schwarm von Kutschern, Kellnern, Köchen, Rüstern, Stall-, Hof-, Reit- und Hausfrauen, Portiers, Dienstmännern, Logenschwestern, Kammermädchen, Köchinnen, Scheurheunen, „Kameliens“, Kinderwärtnerinnen, Können, Wäscherinnen, Hof- und Stallmägden, Nirtinnen füllte die Räume, nachdem durch Schürmänner am Eingang zu dem Vorzimmer des großen Saales das vorzuziehende „Dienstbündel“ eines und einer jeden der strengsten Prüfung unterworfen und polizeilich abgelenkt worden war. Näher betrachtet erwies sich all' dies Gesinde als solches, künstlich initirtes trotz der Dienstbücher und trotz des oft so täuschenden Scheines der Gehörtheit, den so Mancher und Manche in der Schaar dieser dienenden Geister ihrem ganzen Aussehen zu geben verstanden hatte. Seit unseren Bühnenkünstlern neuerdings fand und zu wissen gehen ist, daß sie der Polizei gegenüber zum „Gesinde“ zählen und den Paragraphen der Gesindeordnung unterworfen sind, haben sie, gleichsam die Gottheit auf in ihren Willen nehmend, sich selbst als „Gesinde“ erklärt und das gewohnte Berliner „Dienstbündel“ diesesmal in die Form eines „Gesindebündels“ gefaltet. Zu einem solchen hatte das „Kellnerbündel“ die Bühnengenossen wie die Freunde dieser Kunst und der Künstlerinnen eingeladen. Vergebens hätte man in der Masse der anwesenden weiblichen Dienstboten die Damen Anna Schramm, Bertha Bierlein, Emilie Persog, Rosa Poppe, Agnes Sorina zu erkennen gesucht, deren Namen in der ersten Reihe der Untereichen der „Gesinde-Bitte“ um fidele „Stimmungen“ gedruckt standen. Was die Genannten trotzdem am Vorkommen verhielt hat, ist unentbehrlich geblieben. Vielleicht war es ein und dieselbe unangenehme Grund, der jedes einzelne Mitglied unserer königlichen Bühnen, des Schauspielers wie der Oper und des Ballets, auch die sonst als die heiligsten bekannten und geschätzten, von diesem Vall fern hielt. Sollte ihre Herrschaft es ihnen unterlag und ihnen etwa den erbetenen „Ausgang“ in der Woche nicht bewilligt haben? Die anderen weniger vornehmen Herrschaften waren darin liberaler gewesen und haben ihren Theil des „Gesindebündels“ ergriffen, die große Parade der Wäldern Madame Sans-Gêne anzulegen, um ihres Sieges gewiß zu sein. Elsa Lehmann, das weiche Hamburger Dienstmädchenhübschen auf dem glatten Schiefer und im schlichten, hochschleierten dunkelblauen Satinkleide, erschien bei aller Subtilität so brav und bieder, daß auch eine misstrauische Herrschaft sie ohne Vorurtheil als Mädchen für alles nur aus dies vertrauenswürdiges Aussehen hin eingestimmt hätte. Neben dem heimischen Gesinde fehlten nicht die fremdländischen Magde und Köchinnen. In italienischen, französischen, schweizerischen, rumänischen und ungarischen war kein Mangel. Die gute Laune, die von vornherein in der letzten Gesellschaft herrschte, wurde nicht nur durch die Musik der Opernkapelle, das Tönen, das bald beginnende schöne Symphonie an den im Lichterhof und allen Nebenräumen aufgestellten Tischen, sondern vor Allem durch die Aufführung eines lustigen dramatischen Scherzes von P. Vinknam während einer Pause gesteigert. Das Treiben in einem Theater-Gesinde-Vermittlungsbureau wurde darin erschöpfend genug geschildert. Drei sich zum Engagement meldende Dienstboten für die „freie Schular“ hatten Proben ihrer Leistungen abzugeben. Fieher fragte den zeitgemäß umgearbeiteten Sammler Monolog „Zehn oder Nichtsein“ im Rollen vor. H. Bäckers, die Supercavalier Amme, den Abschied der Jungfrau von Orleans von ihren Peinigen und geliebten Trübsal mit überaus gelingender Wirkung, nachdem sie ihren Züngling, um die Arme frei zu haben, ungenügend durch klein Groll's Schicksal, auf den Tisch des Hauses niedergelagt hatte; Jenni Grog das Fieseleck, wie es eben nur sie vorzutragen verstand. Jedes von den Dreien empfing seinen Richterstuhl und wurde verurtheilt.

Ein eigenartiges Geschehnis wird dem kürzlich Bismarck von mehreren Angehörigen Landwirthen zum 80. Geburtstag gemacht worden, und zwar eine kleine echte Stammherde aus Angeln bei Schleswig, nämlich vier Milchkühe, zwei Störche und ein Stier. Hunger macht zornig. Auf der Wache beim Pulvermagazin im Schießhof bei Neißebrom stellte sich dieser Tage ein ungehörig großes Heh ein; es ließ sich von den Soldaten füttern und legte sich, wie ein Hund, zum warmen Liegen. Als man das Thier wieder in Freiheit setzen wollte, machte es davon keinen Gebrauch, sondern zog den Pulverbehälter in der warmen Wochstube vor.

Was Alles patentirt wird. Ein Herr Feige, Schneider in St. Gallen (Schweiz) hat ein eigenartiges Patent erhalten auf einen „Dienstadtphosphor“. — Es ist der gute Mann damit nicht selbst schadet, wenn die Hosen nicht mehr so „reichend“ abgeben? Bei der Landtagswahl am 1. Februar wurde in Stuttgart ein Stimmzettel abgegeben, der den Namen „F. Reiter“ trug. Der Herr der „Reiter“ ist somit „einmündig“ als württembergischer Landtagsabgeordneter gewählt.

Der Dieb des Geldbrieffes, das auf den Hauptmann in Spandau Nachts entwendet wurde, ist, wie hier gemeldet, in dem Postkoffer Stätte ermittelt worden, der in jener Nacht Dienst gehabt hat. Er hatte das Geldstück nach seiner Wohnung gebracht und im Keller unter Bohlen verpackt. Dort forderte es die Polizei bei einer Hausdurchsuchung zu Tage. Der Schreiber ist sofort verhaftet worden und zum Angeklagten des Haren Verweises die That nicht leugnen. Er hat das Geld unter seinem Hosenmantel um halb drei Uhr mitgenommen. Stätte ist ein schon alter Beamter. Trotzdem hatte sich bald der Verdacht gegen ihn gerichtet. Der Verhaftete war eher der Hauptführer der Spandauer Reformen und sah mit dem Hauptmann a. T. weiter im Verstande des dortigen Deutschholländischen Reformvereins.

Ein Jubiläum, wie es einzig dasteht, hat dieser Tage Alfred Herz, Bureauchef der Fabrik Weil u. Cie. am Centralbahnhof in Luxemburg, gefeiert; er hat nämlich den 20. deutschen Reichstag nach Deutschland zurückbekehrt. Die meisten und zwar weitläufig die meisten deutschen Reichstagsmitglieder wenden sich nach ihrer Heimath zurück nach dem Großherzogthum, das sie, weil dort keine Militärpflicht herrscht, als ein Eldorado ansehen. Seit den 19 Jahren seines Aufenthalts in der Stadt hat Herr Herz, der aus Mainz an der Saar zu Hause ist, es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, alle Reichstagsmitglieder, die anlangen, zu bewegen, zu ihrem Regimente zurückzukehren; er kommt, wie kein Zweiter, in die Lage, mit diesen jungen Vorkämpfern in Verbindung zu kommen. Sobald dieselben ankommen, fragen sie nach irgend einer Beschäftigung und werden meist zur Bekümmern Bettelarbeit geschickt, wo es fast immer Arbeit und Verdienst giebt. Herz nimmt sich seiner Landsleute, die gewöhnlich mit Knappen oder gar leerembeutel anlangen, in edelmüthiger Weise an, verschafft ihnen auf seine Kosten und mit Hilfe von Freunden und sonstigen wohlthätigen Personen eine ordentliche Wohnung und, wenn es sein muß, auch Lohndruck für eine Nacht, redet ihnen dann kräftig in's Gehör, macht sie auf die Folgen ihres meist unüberlegten Schrittes aufmerksam und von zehn gelangt es ihm in neun Fällen, dieselben umzustimmen und zu bewegen, zum Regimente zurückzukehren, wobei er für die Kosten der Rückfahrt und mitunter auch noch für einen sehr wertvollen Souvenir trägt. Das dritte Hundert der von ihm auf diese Weise zurückbekehrten hat er dieser Tage vollgemacht. Und daß die armen Reichstagsmitglieder froh sind, dem ihnen ertheilten Rath gefolgt zu haben, das beweisen die herzlichen Tauschschreiben, die regelmäßig an Herrn Herz eintreffen; auch von Militärbefehlshabern sind an Herrn Herz Anerkennungsadressen gerichtet worden, worin dieselben ihm für seine erfolgreichen Bemühungen ihren besten Dank aussprechen. Die lobenswerthe Mission, der sich Herr Herz in so freiwilliger und ungelohneter Weise seit 19 Jahren widmet, ist um so höher anzuschätzen, als dieselbe mit nicht zu unterschätzenden persönlichen Opfern verbunden ist.

Der bekannte Hamburger Hingekämpfer Carl Abs ist nicht gestorben. Er liegt an einem Nieren- und Leber-Leiden schwer krank darnieder; in neuerer Zeit hat sich Wassersucht hinzugesellt, so daß wenig Hoffnung auf Heilung des Kranken vorhanden ist. In Mainz wurden zwei Kinder im Alter von 6 und 8 Jahren, deren Mutter krank im Spital liegt, in ihrer Wohnung todt aufgefunden. Die Kleinen hatten sich um Mangel an jedem Helligkeitsstoff fast zusammengelagert und waren erstickt. In Handzame ein beobachtetes Ehepaar, das bei der bitteren Kälte im Erdstübchen ein offenes Kohlenfeuer angezündet hatte. Der starke Frost treibt die Gemeinden landwärtwärts. In Gent haben sie in der Umgebung des Fischmarktes ihren Stand genommen, wo sie in den Abfällen ihre Nahrung suchen.

Allgemein ist anerkannt, daß das beste und billigste, dabei aber auch dem Körper dienlichste Getränk guter Thee ist, welcher daher auch in letzter Zeit immer mehr Aufnahme gefunden hat, wodurch der Konsum in Deutschland stetig steigt. Thee fördert die Verdauung und führt dem Blute einen frischen, heilenden Saft zu. Thee regt den Geist zum Schaffen an und führt das Aufnahmevermögen. Er wachsende, deren Thätigkeit in geistigen Schaffen besteht und welche vermehrte Morgens Thee trinken, werden diese Vorteile des Thee am besten erkennen. Kamentlich Schültern sollte man früh Thee geben, man wird dann bald bemerken, daß dieselben die Aufgaben des Lehres leichter erfüllen und bearbeiten. Die Hausfrauen erproben dabei wesentlich an Wirtschaftsgeld, denn es giebt kein billigeres Getränk als Thee. Seelia's Marke „O“, a. Blund N. 4, ergiebt mindestens 600 Tassen feinen, köstlichen Thee. Seelia's Marke „B“, a. Blund N. 3, mindestens 600 Tassen gutes, köstliches Getränk, so daß eine Tasse höchstens 1/2 Pfennig kostet. Die von Herrn Seelia zusammengestellte Mischung Marke „O“ wurde höchsten und hohen Herrschaften servirt und haben sich dieselben stets lobend darüber ausgesprochen. Dieser Thee wurde früher mit den höchsten Preisen, Ehrenpreisen und goldenen Medaillen ausgezeichnet. Beim Einkauf achte man genau darauf, daß jedes Paket nicht nur die Firma: Seelia, Gille & Co., sondern auch die gleichlautenden Inhaber-Namen W. Rud. Seelia & J. G. Gille trägt. Nur solche Pakete enthalten die anerkannt vorzüglichsten und sachgemäßen Mischungen des Herrn Rudolf Seelia, welcher seit 1877 in Dresden. Die Thees sind in besseren Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften, sowie in dem altbekanntesten großen Lokal Pragerstraße Nr. 30 zu haben. Einzug am Nr. 30.

Dr. med. R. König, Röhrhofstraße 14. I., nahe der Kamenstr. Sprechst. i. geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden (tagl. 9-12, Sonntags von 9-12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-9). Oberarzt a. D. Fischendorf, Dec. Arzt, Kamenstraße 58. I., für geh. Kranth., Darmleiden, u. and. re. Leiden, 1/9-1/4 Uhr und Abds. 7-8 Uhr. (Ausk. briefl.). Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40. I., alle geheime Kranth., Haut- u. Blasenleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. v. 9-1/2 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl. Kolonialwaaren u. Delikatessen. 2. Neu: Crème antisyph. Schnellhilfe d. Weich- u. Hautkrankh. Spr. 9-12 u. 5-8 Uhr. Witzig, Schiefstr. 41. II., best. frische u. ganz verarbeitete geheime u. Hautkr., alle Weichleiden, Salzfleisch, 8-5, Ab. 7-8. M. Sebaste, Kollbergstr. 22. I., alle mann. geheime u. Frauenleiden, Geschw. Warten u. 1/11-1/2, 5-9 Uhr. briefl. P. Schmidt's Anstalt f. naturgem. u. elektrische Behandlung Kopf- u. Wagnenle., Gicht, Rheumat. u. Nervenkranth. elektr. Wagnen- u. Dampfäder. Steinstr. 4. I. Prop. gr. Böttcher, Bildhauerstr. 12. Einga. Duerstraße, best. frische u. verar. geheime u. Hautkrankh. aller Art. 8-5, Abds. 7-8. Goseinsky, Jägerstr. 47. best. nach lang. Erf. Frauenleiden, Geschwüre, Schwäche, 1/9-1/2 u. 6-8 Abends. Die 1. Dresdener elektrische Heilanstalt (gegr. 1881), an Kollbergstr. 2. I. d. älteste und best. ihrer Einrichtung vollkommenste Spezial-Anstalt Deutschlands für elektrische Strombehandlung. 9-3, Sonntags 8-10. Prospekt 50 Pf. Thierack's hygienische Fettseife Nr. 600 ist die beste Seife zur rationellen Pflege der Haut. Stück 25 Pf. überall erhältlich.

Ich bestätige gern, daß sich die Einführung des Shannon-Registators bei mir vorzüglich bewährt hat. (12 Apparate im Gebrauch.) Ernst Kuntz, Röntgen, Sachl. Hof-Rathhandlung, Dresden. Der „Shannon-Registator“ wird nur von der Firma Aug. Reif & Co., Berlin W., fabrikt und steht ausführlicher illustriert Katalog gratis und franco zu Diensten.

Herrn Adolf Klinkhart, Breslau! Ich halte mich für verpflichtet, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, daß Sie meine Frau von ihrem langwierigen Leiden durch Ihren wunderbar wirkenden Extract vollständig erheilt haben. Ich kann allen ähnlich Leidenden nur dringend empfehlen, sich vertrauensvoll an Sie zu wenden, und gestatte Ihnen recht gern, diese Zeilen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Breslau, 27. Januar 1894. Beobachtungsvoll A. Brause, Drochsen-Heiler, A. Klinkhart's Extract, vorzüglich wirkend bei Lungentranheiten, ist a. Hilde N. 2/30 echt zu haben in Dresden in der Wöhren- u. Engel-Apotheke, oder direct durch die Dolben-Kollern-Apotheke in Breslau.

Chamotteziegel, Mörtel, Pfasterplatten, Maschinen-öle aller Art liefert billigst Wiltb. Kollrepp, Ob. Kreuzweg 6. Richter's Nahrungsmittel, Kanalstraße 23 b, Telefon 82, Königsstraße 7, Telefon 215. Annahme und Beilegung von Verordnungen für das städtische Viehdiebstahl-Institut.

Zeidenwaren Wilhelm Nantz, Altmarkt, Ecke Zscheffelstraße, beste Verlagsanstalt f. feidene Kleider u. Pelze.

Nahmaschinenfabrik H. Grossmann, Wahrenb. u. Str. 14.

**Preuss. 4pCt. Hypotheken-Act.-Bank-Pfandbriefe. Serie VII.**  
Sämmtliche Pfandbriefe dieser Serie, welche die Endnummern 5 und 7 tragen, sind ausgelost worden und werden zur Rückzahlung bereitgestellt aufgerufen, daß dieselben mit dem 30. Juni 1895 außer Verzinsung treten. Wir sind beauftragt, die verloosten Stücke von heute ab zum Nennwerthe kostenfrei einzulösen. Dresden, 13. Februar 1895.

**Sächsische Discout-Bank.**

**Russische 5% Prämien-Anleihe von 1864.**

Zur fremdbefreien Besorgung neuer Couponbogen bitten wir um Einreichung der Titres an unieren Kassen in Dresden und Leipzig.

**Sächsische Bankgesellschaft. QUELLMALZ & ADLER.**  
Dresden-A., Leipzig, Dresden-N., Bismarckstraße 9. Petersstraße 17. am Markt 10.

**Höhere Handelsschule zu Kiel**  
bietet vollkommenen Erfolg für den Aufenthalt in England und Frankreich. Erlangung der Einzährg. Freiwilligen-Berechtigungs-Broschüre und Auskunft durch die Direction: Dr. Schrader.

Anlässlich des jüngsten traurigen Ereignisses bringen wir un're

**Seereise - Unfallversicherung**  
in Erinnerung. Zahlung der vollen Summe beim Todesfall, 75% beim Invaliditätsfall.

**Hanseatischer Lloyd, Veri.-Aktien-Gesellschaft in Hamburg.**  
Die Sub-Direktion f. d. Kgr. Sachsen, Dresden, Rabenerstraße 8.

**Herwaller Landwirth,**  
37 J. alt, theor. u. prakt. gebild., im Hausbau wie Meliorations-sach bewandert, sucht, abhängig auf Ba-Mieterei, entsprechende Stellung. Off. unter B. E. 557 Exped. d. Bl. eubeten.  
Apoc. Pfandb. Stellung bei od. außer als Es wurden geordnet.  
die Zahlen 3 und 3 in besseren Verhältn.  
Es sind somit alle mit der Zahl 3 in besseren Verhältn.  
endigen Pfandbrief-Nummern, also beispielsweise 13, 23, 33 u. i. m., 103, 113, 123, 133 u. i. m., 1933, 1943, 1953 u. i. m., und 5, 15, 25, 35 u. i. m., 105, 115, 125, 135, 1905, 1915, 1925, 1935 u. i. m. verloost und werden bleimäßig Rückzahlung aufgerufen.  
Die verloosten Stücke werden von heute ab an unierer Kasse und bei allen Pfandbrief-Verkaufsstellen zum Nennwerthe eingelöst und treten mit dem 30. Juni 1895 außer Verzinsung.  
Berlin, den 12. Februar 1895.  
Preussische Hypotheken-Actien-Bank. Sanden. Schmidt.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich an hiesigen Platz:  
Victoriastrasse 1,  
unmittelbar neben dem Handschuh- und Cravatten-Geschäft meiner Schwester, ein  
**Putzgeschäft**  
eröffnet habe.  
Meine jahrelange Thätigkeit in dieser Branche setzt mich in den Stand, mit aller Konkurrenz in die Schranken zu treten. Die geehrten Damen werden ersucht, mich gütigst mit ihrem werthen Besuche zu beehren und sich von der Güte meiner geschmackvollen, nach den neuesten Wiener und Pariser Moden hergestellten Hüte zu überzeugen.  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
Helene Hauffe,  
1 Victoriastrasse 1.

**Für Lungenkranke.**  
Dr. Brehmer'sche Heilanstalt Görbersdorf i. Schl.  
Seit 1854 bestehend. Aufnahme jederzeit. Chefarzt Dr. Aeltermann. Zahnarzt Brehmer's. III. Preis kostenfrei d. d. Preis.  
Erhielt Telephon-Anschluss: Amt III. Nr. 3919.  
Dr. med. Max Werner  
(früher Neumarkt 8. II., Salomonis-Apothek).  
Ist nur Große Schichgasse 1. II., Ecke König-Johannstraße.

**Echt Zerbster Bitterbier.**  
magenstärkend, 12 Fl. Mk. 1.80 excl. 19 Kreuzstrasse, Bruno Meissner, Kreuzstrasse 19.

**Das Bürgerliche Brauhaus Dresden-Plauen**  
legt den Betrieb und den Verkauf seiner Biere in bläberiger guter Qualität uneingeschränkt und unverändert fort.  
Der Konsumverwalter. H. A. Max Schulze.

An Frau Lina M.  
Besten Dank für Ihre freundlichen Seiten, doch sind Sie nicht die Einzige, bereichte Frau M., welche so entzückt von Amor ist,  
denn alle, die dieses vorzügliche Metall-Pfanzmittel im Gebrauch haben, sind voll des Lobes.  
Man verlange nur: Für 10 Pfennige „Amor“, Metallpfanzmittel, in den Drogen-, Zeifen-, Kolonialwaaren-Gandlungen und Buchhandlungen. Wiederverkäufer hohen Rabatt.  
Lubszynski & Co., Berlin C.

**Zu verkaufen**

2 schöne Gängelampen, 1 Kupel, Gardinenstangen, Waschmaschine und verschied. Bodenrummel. Nieder-Lösowitz, Station Weinstrabe, Schweierstraße 3. I. anzufragen tagl. bis 3 Uhr Nachmittags.

**Geldschrank**  
billig zu verkaufen Stillstraße 14, Schloßstr.

**Damen-Maskenkostüm**  
(Spielkarte darstellend), 1. mittlere Figur, bill. zu verkaufen Blasenw. Weichstr. 10. 2. (Stadtkirche).

Rr. 17. Seite 11. — Donnerstags, 14. Februar 1895

**Bekanntmachung.**

Hierdurch erklären wir, daß das gegen unser Unternehmen verbreitete böswillige Gerücht:

**„Die Entlassung sämtlicher deutschen Arbeiter“**

vollständig un wahr und erfunden ist und daß wir gegen Urheber und Verbreiter desselben nach aller Strenge des Gesetzes vorgehen werden.

**Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen,**

gegründet 1842.

Im Auftrage  
Der alleinige Vertreter:

**Oscar Benner, Dresden.**

**Kneippbad u. Naturheilstaht Ottenstein-Schwarzenberg,**

484 Meter ü. Meer (Telegr. -Adr.: Naturheilstaht Schwarzenberg Sachsen, Kerpelwieder Nr. 8).  
Anstalt für Wasserbehandlung, einchl. der Kneippkur, Luft- u. Sonnenbäder, Massage, schwebende Heilgymnastik (ganz neu eingerichtet), Diätetik und elektrische Behandlung. Brauchvolle, romantische, geistige Lage, mildes Klima, reine Gebirgsluft, schattiger Garten und Park. Besondere Spaziergänge in den anl. Thälern, Waldungen und Bergen. Preis für Behandlung, Verpflegung und Wohnung per Woche von 28 Mk. anwärts. **Das ganze Jahr geöffnet.** Prospekte frei durch die Badeverwaltung.  
Dir. Arzt: Dr. med. **Hufschmidt**, spezialisiert für Nervenkrankheiten.

**Gessler's ALT VATER**  
echter Kräuter-Liqueur.



Alleinige FABRIKATION **SIEGFRIED GESSLER** Jägerndorf Oesterreich.  
In Dresden zu haben in allen feineren Delikatessenhandlungen, Restaurants, Cafés etc.

**Auktion.**  
**Hühner, Enten, Tauben und Kanarienvögel**  
Louis Warnbrunn, Auktionator.



**C.G. KÜHNEL**  
17 Webergasse 17.  
Ärztliche feinsten  
**Schellfisch**  
Band 40 Bf.  
**Zander**  
Band 50 Bf.  
**Seedorfisch**  
Band 30 Bf.  
Ärztliche grüne  
**Heringe**  
7 Stück 10 Bf.  
**Pöcklinge**  
Stück 5, 6, 7, 8 Bf.  
**Störleisch**  
Band 180 Bf.

**Eintritt frei!**  
„Goldene Eins“  
Von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Berren Sakerote,	ruhiger Beck 10-20 Bf.	jeht von	221.	7,00 an.
Berren Sakerote,	21-15	jeht	221.	13,00
Berren Sakerote Mantel,	15-10	jeht	221.	11,00
Berren Sakerote Mantel,	12-10	jeht	221.	8,00
Berren Sakerote Mantel,	10-10	jeht	221.	11,00
Berren Sakerote Mantel,	8-11	jeht	221.	3,00
Berren Sakerote Mantel,	7-11	jeht	221.	1,00
Berren Sakerote Mantel,	7-11	jeht	221.	6,00
Berren Sakerote Mantel,	4-10	jeht	221.	1,00
Berren Sakerote Mantel,	10-10	jeht	221.	7,00

**„Goldene Eins“.**  
Georg Simon,  
1., 2. u. 3. St. 1 Schloss-Strasse 1, 1., 2. u. 3. St.  
Einziges Geschäft, an welchem diese, welche zu solch billigen Preisen verkauft, Vorzicht vor Nachahmungen!

**echt Nussb. Möbel**  
und imit. Möbel  
zu Brautausstattungen.  
Neueste Muster von Büffets.  
Komplette Zimmer-Einrichtungen von 250-5000 Mark nett am Lager.  
Große Auswahl von:  
Büffets, Verticos, Patent-Ausziehtischen, Stühlen, Trumeaux etc. etc.  
Plüsch-Garnituren entspricht zu anerkannt billigen Preisen.  
**Möbel-Fabrik und Magazin Max Köhler, Junngulischlerstr., Moritzstr. 13. 1., Ecke Große Schießgasse.**  
Reelle Bedienung.

**Eintritt frei!**  
„Goldene Eins“  
Von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

**„Goldene Eins“.**  
Georg Simon,  
1., 2. u. 3. St. 1 Schloss-Strasse 1, 1., 2. u. 3. St.  
Einziges Geschäft, an welchem diese, welche zu solch billigen Preisen verkauft, Vorzicht vor Nachahmungen!



**E. PASCHKY**  
Zochen frisch einverpackt:  
**Stabljan**  
angereicht 25 und 30 Bf.  
Feinstes russischer  
**Tafelzander**  
Band 15 Bf.  
**Ächte Elskarpfen**  
Band 10 und 50 Bf.

**Louis Gebhardt, Bankstr. 6.**  
Donnerstag den 11. steht mein 6. Transport von 50 Stück guter Lauen sowie eine große Anzahl Kollheines und Redenburger Wagenverde zu solidem Preis zum Verkauf.

**E. Paschky**  
Königsbrückerstr. 68,  
Kilnberstraße 40,  
Wettinerstraße 10,  
Hammstraße 4,  
Wronnerstraße 32,  
Kreuzerstraße 1,  
Friedrichsstraße 10,  
Weberstraße 8,  
Heiligschulstraße 3,  
Routier und Wroffo-Lager  
Hüterbahnhofstraße 7.  
Ein wenig art. Einverpacktes  
**Morgenkleid**, ein feines  
hell. Jacket, ein roth Ball-  
rock billig zu verkaufen. **A. Zimmer**, Antonstraße 28. 1.  
**Schönes Pianino** 100 Mk. Har-  
monium 35 Mk., Vertico, 2  
Pettis u. Federmaß, Aufh. Saal,  
Sophia 65 Mk. Triumphestr. 11. 1.

**Zugochsen**  
im Gattthofe zum Preussischen Hof in Freiberg  
billig zum Verkauf.  
**Käsemodel & Richter.**

**Guterhaltene Schreib-Maschine,**  
System Hammond,  
zu kaufen gesucht.  
Neueste Fabrikate unter N. 5011 an **Haasenstern & Vogler, A.-G., Chemnitz**, eibeten.  
**Arnold & Sohn**  
Rammereiäger,  
Vertilger d. Matten,  
Phaunen, Waagen,  
Schwab, Krüden,  
nach Erfolge  
Marshallstrasse 38, III.  
**Glithal-Pflaumen**  
Band 12 Bf. bei  
**Paul Just, Schreiber-  
gasse 7.**  
**Ein gebr. Tafelwagen,**  
in a. Aufhänge, 50-60 Ctr. Trag-  
kraft, zu kaufen gesucht. Ange-  
bote Bureaustraße 11. 1. 1. 1.

Ar. 15, Seite 12, am Donnerstag, 11. Februar 1895.



**Wirtschaftlerin-  
Stelle-Gesuch.**

Ein anständiges Fräulein sucht  
ver 15. März oder später Stellung  
in selbstständiger Führung  
der Hauswirtschaft. Selbige  
war das Beste selbst u. treuen  
guten Dienste zu sein. Gef.  
Off. erbeten unter A. B. 100  
postlagernd W. 10. 1895.

**Administration**

gebildet, Mannen kann, wenn er-  
fordert, in beliebiger Höhe ge-  
stellt werden. Gef. Anzeigen  
unter H. A. 553 Exped. d. Bl.  
erbeten.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**Stellung  
gesucht**

Ein Fräulein, welches aus anstän-  
diger Familie, mit 18 Jahren  
alt, in der Hauswirtschaft  
vollständig unterrichtet ist,  
sucht eine Stelle als  
bess. Stubenmädchen  
od. Kinderfrau ein.

**10,000 Mk.**

2 Hypothek gegen 5 Prozent  
innerhalb Brandkasse  
auf Dr. Strieflers Anwesen so-  
fort gesucht. Näheres bei  
Carl Krauss,  
Grunerstraße 11. erste Etage.

**2000 Mk.**

wirden per sofort oder 1. März  
zu einem sehr hohen Prozentsatz  
auf sichere Gegenstände auf 2  
Jahre zu leihen gesucht. Gef. Off.  
und Verfall. Wilsdruff unter  
N. R. O. einzulegen.

**Baugelder**

in jeder Höhe, auch auf  
Vororte Dresdens, unter den  
besten Bedingungen  
auszuleihen.

**5100 Mark**

wirden für 1 April u. s. zu 4  
bis 5 Prozent auf ein Wohn-  
hausgrundstück unweit Dresdens  
gegenwärtig zu leihen gesucht.  
Selbstschuldner werden ge-  
sucht. Näheres unter P. V.  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**1000 Mark**

ungefähr werden sofort od. per  
1. März auf ein Grundstück unweit  
Dresdens gegen 2. Hyp. gute Sicher-  
heit, gegenwärtig zu leihen gesucht.  
Näheres unter P. V. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**30,000 Mark,**

weiche auf ein Grundstück hiesig  
angeboten sind, sofort oder per  
1. März zu leihen gesucht. Gef.  
Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**200,000 Mk.**

wirden auf ein Grundstück hiesig  
angeboten sind, sofort oder per  
1. März zu leihen gesucht. Gef.  
Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**5000 Mark**

wirden auf ein Grundstück hiesig  
angeboten sind, sofort oder per  
1. März zu leihen gesucht. Gef.  
Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**7000 Mark**

wirden auf ein Grundstück hiesig  
angeboten sind, sofort oder per  
1. März zu leihen gesucht. Gef.  
Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**10-14,000 Mk.**

wirden auf ein Grundstück hiesig  
angeboten sind, sofort oder per  
1. März zu leihen gesucht. Gef.  
Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**Kapitalist**

oder Kapitalienfabrikant, Bau-  
schleifer od. Ges. u. Wasser-  
bau, welcher mit Kapital wird  
auf Grund eines modernen,  
auch auf Gewinn bringenden  
Anlagen-Geschäftes gesucht.  
Gef. Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**Kapitalist**

oder Kapitalienfabrikant, Bau-  
schleifer od. Ges. u. Wasser-  
bau, welcher mit Kapital wird  
auf Grund eines modernen,  
auch auf Gewinn bringenden  
Anlagen-Geschäftes gesucht.  
Gef. Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**Kapitalist**

oder Kapitalienfabrikant, Bau-  
schleifer od. Ges. u. Wasser-  
bau, welcher mit Kapital wird  
auf Grund eines modernen,  
auch auf Gewinn bringenden  
Anlagen-Geschäftes gesucht.  
Gef. Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**Kapitalist**

oder Kapitalienfabrikant, Bau-  
schleifer od. Ges. u. Wasser-  
bau, welcher mit Kapital wird  
auf Grund eines modernen,  
auch auf Gewinn bringenden  
Anlagen-Geschäftes gesucht.  
Gef. Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**Kapitalist**

oder Kapitalienfabrikant, Bau-  
schleifer od. Ges. u. Wasser-  
bau, welcher mit Kapital wird  
auf Grund eines modernen,  
auch auf Gewinn bringenden  
Anlagen-Geschäftes gesucht.  
Gef. Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**Kapitalist**

oder Kapitalienfabrikant, Bau-  
schleifer od. Ges. u. Wasser-  
bau, welcher mit Kapital wird  
auf Grund eines modernen,  
auch auf Gewinn bringenden  
Anlagen-Geschäftes gesucht.  
Gef. Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**Kapitalist**

oder Kapitalienfabrikant, Bau-  
schleifer od. Ges. u. Wasser-  
bau, welcher mit Kapital wird  
auf Grund eines modernen,  
auch auf Gewinn bringenden  
Anlagen-Geschäftes gesucht.  
Gef. Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**Kapitalist**

oder Kapitalienfabrikant, Bau-  
schleifer od. Ges. u. Wasser-  
bau, welcher mit Kapital wird  
auf Grund eines modernen,  
auch auf Gewinn bringenden  
Anlagen-Geschäftes gesucht.  
Gef. Off. unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**180,000 Mk.**

leihende Sparrentengelder  
zu 4-4 1/2% auf Grundstücke  
u. Häuser auszuleihen. Ausf.  
Gef. Off. unter N. R. O. 558  
in die Expedition dieses Blattes.

**Geld**

auszuleihen. Ausführliche Ge-  
suche unter A. T. 548 in die  
Exped. d. Bl. erbeten.

**8-10,000 St.**

ante 5 Prema-Cigarren sind  
unterm Selbstkostenpreis billig  
abzugeben. Apotheke zu  
Elstra 1. Sachs.

**Sparkassen-  
u. Bankgelder**

sind in jeder Höhe u. resp.  
1/2% auf Einlagen in Dres-  
den und Vororten  
sofort auszuleihen.  
Offerten erbeten u. A. J. 538  
in die Exped. d. Bl.

**15,000 Mark**

als Baugeld gesucht. Off. er-  
beten unter A. Z. 15 lag. Postamt  
Wageln, Bezirk Dresden.

**Vermietungen.**

Gabelbergerstraße 10  
sind schöne Wohnungen von 200  
bis zu vermieten und sofort  
zu beziehen.

**Ein Laden**

mit Wohnung, in bester Lage  
der Altstadt, ist bis Ostern  
zu vermieten. Näheres Göltzau,  
Schloßstraße 18 im Vorderhaus.  
In Teilweise bei Dresden in  
eine Villa

**eine Villa**

mit 10 hellen Räumen, Vorder-  
garten, Hinterhof, in Still- und  
Pensivstraße, in Hof 3. Natur-  
park, an Gartengarten, an eine  
Bachlauf der Ort zu verfahren.  
Näheres unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**Loschwitz.**

Neuzeitliche Wohnung, Stube,  
Kammer, Küche, an eine  
Wiese per 1. April 1895 zu  
vermieten. Adr. u. T. A. 150  
„Invalidentank“ Dresden.

**Blasewitzerstr. 58**

ist die halbe 2. Etage, best. aus  
3 Zimmern, Schlafk., Küche, g.  
Vorraum, Wdh., Bad, Kell., im  
1. April 95 zu verm. Preis 600  
Mk. Näh. daselbst im Renau-  
2 helle  
fabrik-Säle

**Grosses  
Parterre**

13 Räume, verbunden mit gleich-  
zeit. hell. Zentralfürn u. Ver-  
brennungs- u. Ventilations-  
einrichtung. Preis 600 Mk.  
Näheres unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**kleine Wohnung**

in Mitte d. Altstadt, besteh. aus  
2 hell. Zimm., Kammer, Küche  
u. Bad. Preis 300 Mk. Näheres  
unter A. W. 551 in die Expedi-  
tion dieses Blattes.

**Holbeinstraße 40**

zum 1. April die kleinere Hälfte  
der 2. Etage zu vermieten.  
Näheres unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**Wohnungen:**

Balkonhause, Kammer, Küche,  
Vorraum, Kell., sowie an Wald-  
boden per 1. April 1895 zu ver-  
mieten. Preis 300 Mk. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Wohnungen:**

Balkonhause, Kammer, Küche,  
Vorraum, Kell., sowie an Wald-  
boden per 1. April 1895 zu ver-  
mieten. Preis 300 Mk. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Wohnungen:**

Balkonhause, Kammer, Küche,  
Vorraum, Kell., sowie an Wald-  
boden per 1. April 1895 zu ver-  
mieten. Preis 300 Mk. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Wohnungen:**

Balkonhause, Kammer, Küche,  
Vorraum, Kell., sowie an Wald-  
boden per 1. April 1895 zu ver-  
mieten. Preis 300 Mk. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Wohnungen:**

Balkonhause, Kammer, Küche,  
Vorraum, Kell., sowie an Wald-  
boden per 1. April 1895 zu ver-  
mieten. Preis 300 Mk. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Eine Wohnung**

von 4 bis 6 Zimmern mit entsprechen-  
dem Zubehör wird in der Umgebung von Dresden per  
1. Juli gesuch. Off. mit genauer Beschreibung  
und Preisangabe erbeten unter B. C. 555  
in die Expedition dieses Blattes.

**Gut möbliertes Zimmer**

Nähe der Beiherrstraße von auswärtigem jungen  
Kaufmann per 1. März zu mieten gesuch.  
Offerten mit Preisangabe unter V. 711  
in die Expedition dieses Blattes.

**Eine hochherrschaftliche Villa**

in feiner Lage Dresdens ist sofort zu vermieten und  
zu beziehen oder zu verkaufen. Dieselbe enthält 12  
Zimm., mehrere kleine Zimmer, reichliches Zubehör an  
Feuerschälkränzen u. s. w. Die ist aus Komfortablet  
eingerichtet und ausgestattet. Werthe der Villa  
reflektieren, wollen gefall. ihre Offerten unter R. Z. 553  
durch den „Invalidentank“ Dresden direkt an den  
Verleger einreichen.

**Ein Laden in Göltzau**

mit Wohnung u. Niederlagerraum,  
best. Lage, im 1. April od. 1. Juli  
zu vermieten. Näheres Wils-  
druffstr. 11. im Vorderhaus.

**Großer  
Fabriktsaal,**

an der Elbe, mit oder ohne  
Lagerbetrieb, für jedes Gewerbe  
passend, in kleiner Provinzialstadt,  
Bahnstation, Nähe Dresdens, ist  
preisw. zu vermieten. Off.  
unter N. B. 303 Exped. d. Bl.

**Blasewitzerstraße 66**

Wohnung in der 1. u. 2. Etage,  
2 Zimmer, Kammer,  
Küche, Balkon, Veranda, auch  
zu beziehen zu vermieten.

**Pensionen.**

War ein der Pension entwach-  
sen, in der Nähe Dresdens, be-  
sondere Weise, wird in Dresden  
Unternehmen in wirklich guter  
Lage mit Gelegenheit zur  
Ausbildung im Haushalt ge-  
sucht. Offerten erbeten unter  
A. Z. 552 Exped. d. Bl.

**Gymnasium  
Bunzlau.**

In meinem Pensionat finden  
in Dresden d. 3. noch einige jä-  
hrl. Aufnahme. Schularbeiten  
unter Aufsicht eines Hauslehrers.  
Pensionspreis jährlich 1000 Mk.  
Kittmühlstr. 2 von Oven  
und Fran.

**Medizinische  
Pension.**

Lebende Aufnahme in  
den besten u. hilfsbedürftigen  
Christlichen Pensionat in feiner  
Lage Dresdens, in der Nähe  
des Hauptbahnhofes, durch zwei  
Doktoren. Pensionpreis  
jährlich nach Lebensverhältnissen.  
Näheres unter N. R. O. 181  
postlagernd Gohlisstraße ein-  
zulegen.

**Familien-Pensionat**

von Laura Voss,  
Meißner, Wendeplatz 1. 3.  
Junge Mädchen finden reichl.  
Aufnahme zur Erlernung des  
Haushalts, feiner Handarbeiten,  
Gesellschaftliche Ausbildung.  
Wohn u. Frischluft auf dem  
Preis mäßig.

**Pensionnat  
de  
jennes Demoiselles.**

Situation splendide; avantages  
très nombreux et éducation,  
éducation de parents d'élèves  
en Allemagne. Direct Mmes.  
Roy - Ruguon, Onens,  
Vaud, Suisse.

**Familienpensionat**

Zur Erlernung des Haushaltes  
sowie aller praktischen u. feineren  
Handarbeiten finden junge  
Mädchen von Eltern ab-  
heirathete u. liebevolle Aufnahme  
in meinem Familienpensionat.  
Projekt auf Wunsch zum  
Besuche. Frau M. Wilmann  
Meißner, Meißner, Schulstr. 7.

**2 Schüler**

können zu einem guten Pensionat  
mit od. ohne Pianino-Verwendung  
erhalten. Näh. Albrechtstr. 18,  
part. rechts.

**Gute Pension.**

Zu meinen 2 kleinen Töchtern  
von 11 u. 13 Jahr. suche ich zwei  
Mädchen gleichen Alters bei mir  
aufzunehmen unter gewissenhaft.  
Pflege und Beaufsichtigung der  
Schularbeiten. Offerten erbet. u.  
R. G. 112  
„Invalidentank“ Dresden.

**Gute Pflegemutter**

von Lande, Nähe Dresdens, für  
ein 10 Tage altes Mädchen ge-  
sucht. Nur solche, welche Liebe  
zu Kindern haben, wollen Offert.  
mit Preisangabe unter A. U.  
510 Exped. d. Bl. niederlegen.

**Pension**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Pensionat**

in der Nähe von Dresden, ist  
sofort zu vermieten. Näheres  
unter N. R. O. 181 postlagernd  
Gohlisstraße einlegen.

**Gasthof**

mit Ausspannung, schönem Saal,  
delikat. Kegeltisch, großem  
Speisezimmer, in der Nähe d. Haupt-  
bahnhofes, wegen Todesfalls unter  
günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näheres Auskunft erbeten  
H. Arbeiter, Sagan (Schlesien).

**Villa-Verkauf,**

herrschaftlich, massiv gebaut, fünf  
Zimmer vom Hauptbahnhof, 1/2 St.  
Dresden zu erlangen, passend für  
Lebensdauer, mit 3 belib. Zimm.,  
Trennparkett, angeb. Balkon,  
schönen Garten mit Weinstöcken  
und Aepfelbäumen, Steinbohle,  
Kopf geputzt, hohen Eisenzaun,  
ausgezeichnete Frischluft, Kellerei  
und elektrische Klingel, Preis  
15,500 Mark, freier

**zwei Gasthöfe**

einer mit 11







**Von heute bis 24. Februar**  
**zu beispiellos billigen Preisen**  
**Verkauf**  
**zurückgesetzter**

Hochfeiner Weissstickereien, Gestickter Zephyr-Roben,  
 Schwarzer Spitzen, Seidener Unterröcke,  
 Spachtel-Spitzen, Gestickter Taschentücher,  
 Tüll-Spitzen, Tüll-,Filet-,Spachteldecken.

**Siegfried Schlesinger**  
 König-Johann-Strasse Nr. 6. König-Johann-Strasse Nr. 6.

Zur

**Confirmation**

empfehlen unsere neuesten Erzeugnisse schwarzer Stoffe in ganz neuen Bindungen mit aparten Mustern zu Fabrikpreisen.  
 Ötzensche Wollenweberei, Gera.  
 Verkaufshaus Dresden.  
 gegenüber dem Panorama.

**Bazar Otto Steinemann,**

Dresden, Wildstrufferstrasse 10-12,  
**50-Pf.-, 1-Mark-, 3-Mark-Bazar.**

- Echt goldene Ohrhinge, 11 Karat, mit prima Smaragden. 3 Mt
- Echt goldene Ohrhinge, 14 Karat, mit großen, echten Saphiren. 3 Mt
- Echt goldene Ohrhinge, 7 Karat, mit prima Smaragden, à jour gefügt. 3 Mt
- Echt goldene Kinderohrringe, 14 Karat, 19 Loden, rein mit edlen Saphiren. 3 Mt
- Echt silberne Ohrhinge, 800/1000 fein, verguldet, mit prima Smaragden. 1 Mt
- Echt silberne Ohrhinge, 800/1000 fein, moderne, runde Ringelform. 1 Mt
- Echt Silber-Double-Ohrhinge, mit großer, echter Saphir. 1 Mt
- Ohrhinge, echt Silberhaken, verguldet, mit edler Saphir. 1 Mt
- Ohrhinge, echt Silberhaken, 800/1000 fein, mit guten Smaragden. 1 Mt
- Ohrschnäbel, echt Silber, 800/1000 fein, moderne, runde Ringelform. 1 Mt

unübertroffen in Preiswürdigkeit u. reichhaltiger Auswahl empfehle ich meine Bijouterie, Herren-, Damen- und Kinder-Schmuck, Fingerringe - Skarat echt Gold, Broschen, Armbänder, Cravattennadeln, Uhrenketten, Colliers, Manschettenknöpfe, Haarkämme und Nadeln, Confrmanden-Kreuze u. Frauerschmuck.  
 Versandt nach auswärts geschieht gegen Nachnahme.  
 Größtes Stabiliment dieser Art in Deutschland.  
 Für sämtliche von mir gerathene Uebersendung übernehmen die Garantie der gegenwärtigen Besondereit.

**Professor Gärtner's Fettmilch**  
 ist nach der Muttermilch die natürlichste Säuglingsnahrung.  
 Sie ist sehr leicht zu verdauen, sondern wird aus besserer Milch, von Fachverständigen unter ärztlicher Aufsicht, durch einen langjährigen Verfahren der Auenmilch in der Fabrik, in einem geschlossenen, luftdichten, verschraubten Gefäß, unter strengster Aufsicht, hergestellt.  
 Für Säuglinge, Wärmer (siehe Fettmilch) ist besonders und sehr geeignet, als Ersatz für Muttermilch oder für die Säuglingsnahrung, welche aus Milch in Verbindung mit Butter besteht.  
 Anhaltend zu haben in:

**Winkler's Milchfuranstalt,**  
**Reitbahnstrasse 17**  
 (Telephon 1194) und den Filialen:  
**Schäferstrasse 9 und Mannstrasse 5.**

**Rebelbilder Apparate**  
 mit vielen humoristischen Bildern und...  
 in jeder Stadt und Post Office zu verkaufen.  
 Preisliste und Probe gratis und gratis Zusendung, Judenhof 2.

**Herren-Garderobe,**  
 Garantie für taubeligen  
 dauerhaften Schutz u. billige Preise.  
 Reparaturen fertigt H. Detsch,  
 Neustrasse 28, I. Remise zum  
 mit Wasser und Seife.

**Feinste Algäner Süsrahm-Tafelbutter**  
 befindet in Fortfall das Brand  
 25 Pf. bei mehr billiger, als  
 Silesien gegen Norden, Kaiser  
 Gemmelhöfen-Nischen, 21  
 und 22.

**Ball-Fächer,**  
 Neuheiten, Mt 3-5 Mt.  
**P. Teucher,**  
 Altmarkt,  
**Ball-Schmuck.**  
 Neuheiten in:  
 Colliers, Broschen, Kappen

Nicht ant. wird zurück.  
 2. Aufl. 1894, 3. Aufl. 1895.  
 2. Aufl. 1894, 3. Aufl. 1895.  
 2. Aufl. 1894, 3. Aufl. 1895.  
 2. Aufl. 1894, 3. Aufl. 1895.

**Wand-**  
**bildern**  
 aus Porzellan und  
 Majolika.  
**R. Ufer**  
 Nachf.  
 Carl Anhäuser  
 König-Johannstr.

**Albert Walther**  
 Dresdner  
 Kautschuk- u. Metallstempel-  
 FABRIK  
 Grosse Brüderg. 39.  
 Einzahlstempel, Poststempel, Schabstempel,  
 Holzstempel, Typen, Sammelstempel,  
 Briefstempel, Patentstempel, Siegelstempel,  
 Stempel-Farben, Raubstempel.

**Herrendentuch**  
 den ganzen Meter jetzt nur  
**26 Pfennige.**  
 J. Behrendt,  
 Goldschmied, Ecke Neukirche,  
 Niederstrasse 10, 11.

**Reisekörbe,**  
**Wäschekörbe,**  
**Tragkörbe,**  
 solid und billig.  
**F. Bernh. Lange**  
 Amalienstr.-Klingstr.

**Uhren-Ausverkauf.**  
 Wegen Umbau des Hauses gewährt  
 bei voller Garantie  
**15 Proz. Rabatt.**  
**Fritz Müller,**  
 Pragerstr. 8.

**Friedr. Paul Bernhardt**  
 in Dresden, Schreibergasse 3,  
 hält ein reichhaltiges Lager in  
**Bett- und Leibwäsche-Stoffen**  
 angelegentlich empfohlen. Zudem:  
**Fertige Bettbezüge,** weisse, farbige, gestreift, glatt, 2,75, 3,00, 3,25, 3,50 bis 6 Mt.  
**Barchent-Bett-Tücher** weiss und buntfarbig, Mt. 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00.  
**Fertige Erstlingswäsche** als: Hemden 40 St., Jäckchen 30 St., Väschen 10 St., reine Steckbetten Mt. 1,40, weisse Steckbetten Mt. 1,70, Badetücher in Weissenform u. Kottstoff von Mt. 1,50 an, fertige Unterlagen 25 und 35 St.  
**Dicker, weicher Unterlagenstoff** in weiss und farbig.  
**Gummi-Unterlagen** 10, 20, 30 St. u.  
**Rosa Bettfaltung und Rövers** für Kinderbetten, beste Qualität 50 St.  
**Friedr. Paul Bernhardt** in Dresden, Schreibergasse.

**Gummischebe,**  
 russ., engl., deutsche, in Abstrichen.  
**Moritz Hartung**  
 Altmarkt 13 u. Hauptstr.

**A. R. Ufer**  
 Fantasie- und Luxus-Waren  
**Victoriahaus,**  
 Dresden, Friedrichsallee 2.  
**Fest- und Gelegenheits-Geschenke**  
 in allen Preislagen in  
 Bronze, Glas, Porzellan, Majolika,  
 Wiener Artikeln, Leder-Waren,  
 Kunstblumen.

**Cigarren-Offerte.**  
 Einen anderen Vorrath einer sehr schönen 5- bis 6-Cigare  
 (Sumatra Decke, Java Umblatt und Felix Einlage)  
 in nur dunklen Farben, fein Aussehen, verpackt ich, so lange  
 Vorrath reicht.  
 10 St. — 100 Stück mit 4 Mt.,  
 10 " — 1000 " " 37 "  
 Nach anwirbt von 1000 Stück an bester, unter Nachnahme  
 oder gegen baarbare Kaufanweisung.  
**Max Assmann,**  
 Blumenschtrasse 31, Ecke Neugasse,  
 Fernsprecher: Amt III, Nr. 3726.  
**Unentgeltlich** wertvolle Anweisung zur Rettung  
 von Trunksücht. M. Falkenberg,  
 Berlin, Steinbühnenstr. 29.

Dresdner Nachrichten  
 15. März 1895  
 Nummer 11, Februar 1895



Offene Stellen.

... können d. seine ...

Agent

... für eine tief. renom. ...

... Holzbildhauer ...

... Möbel-Zeichner ...

... Theilhaber-Gesuch ...

... Gärtnerei-Lehrling ...

... Lehrlings-Gesuch ...

... Schreibe ...

... Strohhutmachmaschinen ...

... Lehrlings-Gesuch ...

... Beutler ...

... Scholarin ...

... Scholast ...

... Schweizer ...

... Agenten ...

... Nebenbinnen ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

Damen können ...

... 10 Stellen ...

... Baubranche ...

... Gesucht ...

... Wirt ...

... Oekonomie ...

... 3 ledige ...

... Beutler ...

... Scholarin ...

... Scholast ...

... Schweizer ...

... Agenten ...

... Nebenbinnen ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

... Agenten ...

Hörnacher-Gebirg

... Bäckerei-Lehrling ...

... Tischlerlehrling ...

... Lehrling ...

... Stellen-Gesuche ...

... Eine anständige ...

... Für Thüringen ...

... Vertretung ...

... Stellung-Gesuch ...

... als Stütze ...

... der Hausfrau ...

... Vertretung ...

... Förster ...

... Blumen und ...

... Beschliesserin ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

... Geldverkehr ...

40,000 Mark

... 30,000 Mark ...

... 3000 Mark ...

... Sparkasse ...

... Zinshaus ...

... Steinbruchs ...

... Rittergütern ...

... Landgütern ...

... de Coster ...

... Gärtnerei ...

... Fleischerei ...

... Grundstücks ...

... Grundstücks ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

Hausverkauf.

... H. Grumbt ...

... Land-Bäckerei ...

... Zinshaus ...

... Steinbruchs ...

... Rittergütern ...

... Landgütern ...

... de Coster ...

... Gärtnerei ...

... Fleischerei ...

... Grundstücks ...

... Grundstücks ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

... Haus ...

Dresdner Nachrichten.

... Dresdner Nachrichten ...

Vertical text on the right edge of the page.